

STÄDTEBUND-AK-GLEICHSTELLUNGSINDEX

Ergebnisse für Niederösterreich

INHALT

Städtebund-AK-Gleichstellungsindex 2025	3
Ergebnisse für Niederösterreich	3
Die durchschnittliche niederösterreichische Gemeinde im Bundesländervergleich	5
Die durchschnittliche niederösterreichische Gemeinde im Detail.....	5
Erwerbstätigkeit in der „Gemeinde Niederösterreich“	6
Repräsentation in der „Gemeinde Niederösterreich“	7
Bildung in der „Gemeinde Niederösterreich“	9
Einkommen in der „Gemeinde Niederösterreich“	10
Kinderbetreuung in der „Gemeinde Niederösterreich“	11
Demografie in der „Gemeinde Niederösterreich“	13
Gesundheit in der „Gemeinde Niederösterreich“	14
Mobilität in der „Gemeinde Niederösterreich“	15
Gewaltschutz in der „Gemeinde Niederösterreich“	18
Platz 1: Tulbing (72 P.).....	20
Platz 2: Grafenbach-St. Valentin (72 P.).....	22
Platz 3: St. Pölten (71 P.)	24
Platz 4: Breitenau (69 P.)	25
Platz 5: Brunn am Gebirge (69 P.)	27
TOP Niederösterreich Gemeinden je Dimension.....	29
Bildung	29
Einkommen.....	30
Erwerbstätigkeit.....	30
Gesundheit.....	31
Gewaltschutz.....	32
Kinderbetreuung	32
Mobilität.....	33
Repräsentation	33
Demografie	34
Ergebnisse auf Bezirksebene	35
Ergebnisse nach Regionen.....	36
Fazit	37
Anhang	38

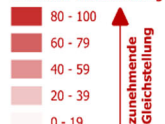
STÄDTEBUND-AK-GLEICHSTELLUNGSINDEX 2025

ERGEBNISSE FÜR NIEDERÖSTERREICH

Städtebund-AK-Gleichstellungsindex 2023:

Gesamtindex - Niederösterreich

Index der Gleichstellung



Index = dimensionsloser Wert - zwischen 0 und 100 skaliert

Ausprägungen des Index

Maximum: 72
Minimum: 21
80-100: 0% (0 Gem.)
60-79: 14% (80 Gem.)
40-59: 73% (418 Gem.)
20-39: 13% (75 Gem.)
0-19: 0% (0 Gem.)
Summe: 100% (573 Gem.)

TOP 20 Gemeinden

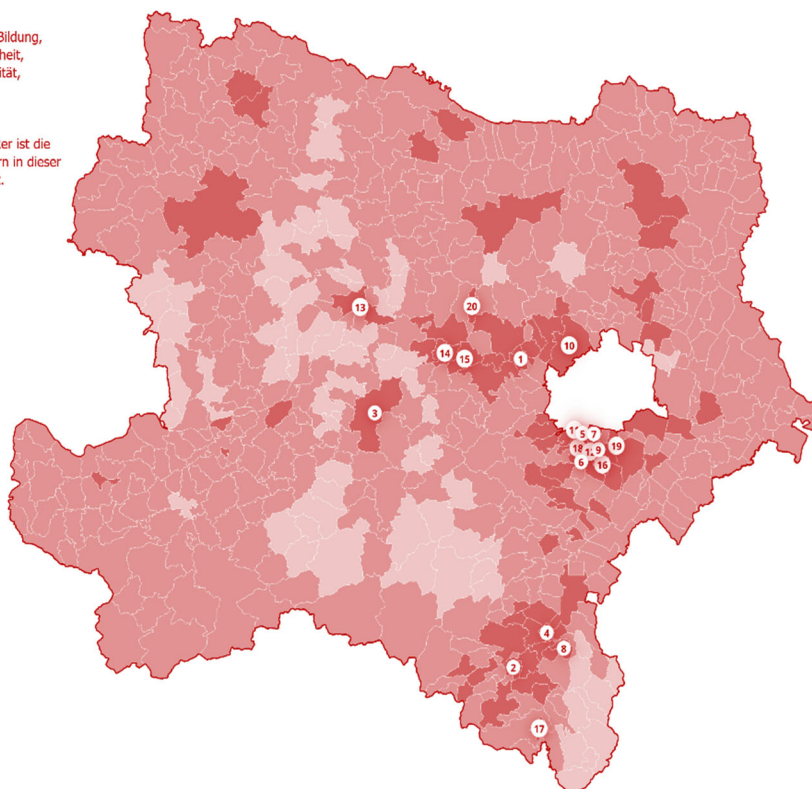
- 1 Tulbing
- 2 Grafenbach-St. Valentin
- 3 St. Pölten
- 4 Breitenau
- 5 Brunn am Gebirge
- 6 Mödling
- 7 Vösendorf
- 8 Pitten
- 9 Biedermannsdorf
- 10 Klosterneuburg
- 11 Perchtoldsdorf
- 12 Wiener Neudorf
- 13 Krems an der Donau
- 14 Atzenbrugg
- 15 Michelhausen
- 16 Laxenburg
- 17 Aspang-Markt
- 18 Maria Enzersdorf
- 19 Achau
- 20 Absdorf

Teilindizes

24 Indikatoren aus den Dimensionen Bildung, Demografie, Erwerbstätigkeit, Gesundheit, Gewaltschutz, Kinderbetreuung, Mobilität, Einkommen und Repräsentation

Lesehilfe

Je dunkler eine Gemeinde, umso stärker ist die Gleichstellung von Frauen und Männern in dieser Gemeinde durchschnittlich ausgeprägt.



Geodaten: Statistik Austria - data.statistik.gov.at
Sachdaten: Siehe Kapitel 1 und im Detail 2.2 bis 2.10 des Berichts



Projektion: Lambert Azimuthal Equal Area
Koordinatensystem: ETRS89-extended / LAEA Europe
Auftragnehmer:innen: FORESIGHT, TU Wien - SRF
Kartographie: Dipl. Ing. Arthur Kammerhofer 2024

Abbildung 1: Gesamtindex Niederösterreich. Gleichstellungsindex. Quelle: Ebner-Zarl et al. (2025): Städtebund-AK-Gleichstellungsindex, S. 193.

DER STÄDTEBUND-AK-GLEICHSTELLUNGSINDEX

Der Städtebund-AK-Gleichstellungsindex ist ein einzigartiges Tool zur Messung von Gleichstellung auf Gemeindeebene. Dabei werden 9 Dimensionen, bestehend aus insgesamt 23 Indikatoren, gemessen. Jede Gemeinde erhält einen „Gesamtindexwert“, kann aber auch einzeln anhand der unterschiedlichen Dimensionen (Bildung, Demografie, Einkommen, Erwerbstätigkeit, Gesundheit, Gewaltschutz, Kinderbetreuung und Vereinbarkeit, Mobilität, Repräsentation) betrachtet werden. Dabei gilt: Je näher der erreichte Wert bei 100 liegt, desto besser.

	Bildung	Erreichbarkeit Sekundarstufe II (Anfahrtszeit mit ÖV) Pflichtschulabschluss: Niveau (BV-Anteil 24-60 Jahre mit max. PS-Abschl.) Pflichtschulabschluss: Gefälle (BV-Anteil 24-60 Jahre mit max. PS-Abschl.)
	Demografie	Wanderung junger Frauen (Wanderungsrate 15-34 Jahre) Wanderung junger Männer (Wanderungsrate 15-34 Jahre)
	Einkommen	Geschlechtsspezifischer Einkommensunterschied (Median Bruttojahreseink.)
	Erwerbstätigkeit	Teilzeitquote (Geschlechtergefälle) Arbeitslosenquote (Niveau) / (Geschlechtergefälle) Ausgliedertenquote (Geschlechtergefälle)
	Gesundheit	Gynäkologie (Versorgungsdichte mit Kassenärzt*innen im Bezirk) Urologie (Versorgungsdichte mit Kassenärzt*innen im Bezirk)
	Gewaltschutz	Frauenhäuser (Plätze pro 10.000 Einwohner*innen im Bezirk) Frauen- und Mädchenberatung (Stellen im Bezirk) Männerberatungsstellen (Stellen im Bezirk)
	Kinderbetreuung	Kinderbetreuungsquote (0-5-Jährige) VIF Krippen („Vereinbarkeitsindikator Familie und Beruf“) VIF Kindergärten („Vereinbarkeitsindikator Familie und Beruf“)
	Mobilität	Erreichbarkeit (Anfahrtszeit zu Regionalem Zentrum: Differenz von ÖV und MIV) ÖV-Güteklassen (Bevölkerungsgewichteter Anteil der Klassen A-F an Gemeinde)
	Repräsentation	Bürgermeister*innen (Geschlecht BGM + 1. Stv.) Gemeinderat*innen (Frauenanteil) Manager*innen (Frauenanteil)

Abbildung 2: Aufbau des Gleichstellungsindex – Übersicht über Dimensionen und zugeordnete Indikatoren. Quelle: Ebner-Zarl et al. (2025): Städtebund-AK-Gleichstellungsindex 2025, S. 13.

Für den Städtebund-AK-Gleichstellungsindex 2025 mussten unterschiedlichste Datenquellen herangezogen werden, um alle Dimensionen bestmöglich abzubilden. Dadurch resultiert, dass sich der Datenstand der unterschiedlichen Teilindizes je nach Verfügbarkeit zum Zeitpunkt der Analyse unterscheidet.¹

¹ Details siehe Anhang Tabelle 9: Übersicht Dimensionen, Teilindizes, Datenquellen und –stand.

Die durchschnittliche niederösterreichische Gemeinde im Bundesländervergleich

Durch Mittelwertbildung (Mittelwerte aller Gemeinden) kann pro Bundesland eine fiktive durchschnittliche Gemeinde errechnet und so mit den jeweiligen durchschnittlichen Gemeinden der anderen Bundesländer verglichen werden.

Wenig überraschend führt Wien dieses Bundesländer-Ranking mit einem Gesamtindexwert von 77 Punkten an. Die durchschnittliche niederösterreichische Gemeinde erreicht einen Indexwert von 50 Punkten und liegt somit leicht über der durchschnittlichen österreichischen Gemeinde mit einem Gesamtindexwert von 49 Punkten. Somit teilt sich die durchschnittliche niederösterreichische Gemeinde den vierten Platz mit Tirol und dem Burgenland. Mit einem Indexwert von 50 Punkten kann konstatiert werden: Der Weg zur Gleichstellung ist erst halb getan und es gibt noch sehr viel zu tun!

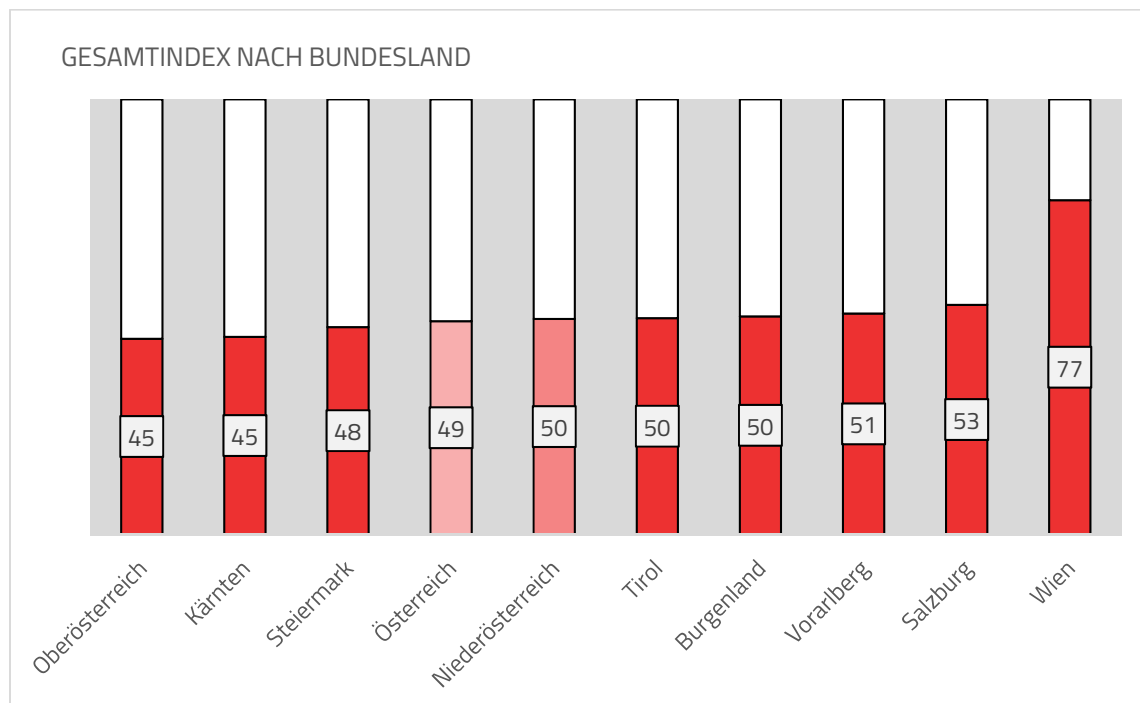


Abbildung 3: Gesamtindexwerte nach Bundesland (Mittelwertbildung aller Gemeinden pro Bundesland), aufsteigend, eigene Darstellung.

Die durchschnittliche niederösterreichische Gemeinde im Detail

Im Folgenden wird die durchschnittliche niederösterreichische Gemeinde entlang der neun unterschiedlichen Dimensionen im Detail betrachtet.² Eine Übersicht über alle Dimensionen in der durchschnittlichen niederösterreichischen Gemeinde ist in Abbildung 4 zu finden. Anzumerken ist, dass ein hoher Indexwert nicht immer automatisch positiv bewertet werden kann. Im Folgenden wird die Performanz der durchschnittlichen Gemeinden der restlichen acht Bundesländer als Referenz hergezogen. Gestartet wird mit jener Dimension (Erwerbstätigkeit) bei der Niederösterreich im Vergleich zu den anderen Bundesländern am besten abschneidet, nicht wo insgesamt die höchste Indexpunktanzahl (Dimension Bildung) erzielt wird.

² Eine Gesamtschau über alle Dimensionen der durchschnittlichen Gemeinden der Bundesländer befindet sich im Anhang in Tabelle 10: Übersicht Dimensionen und Teilindizes der Bundesländer und in Österreich (Mittelwertbildung).

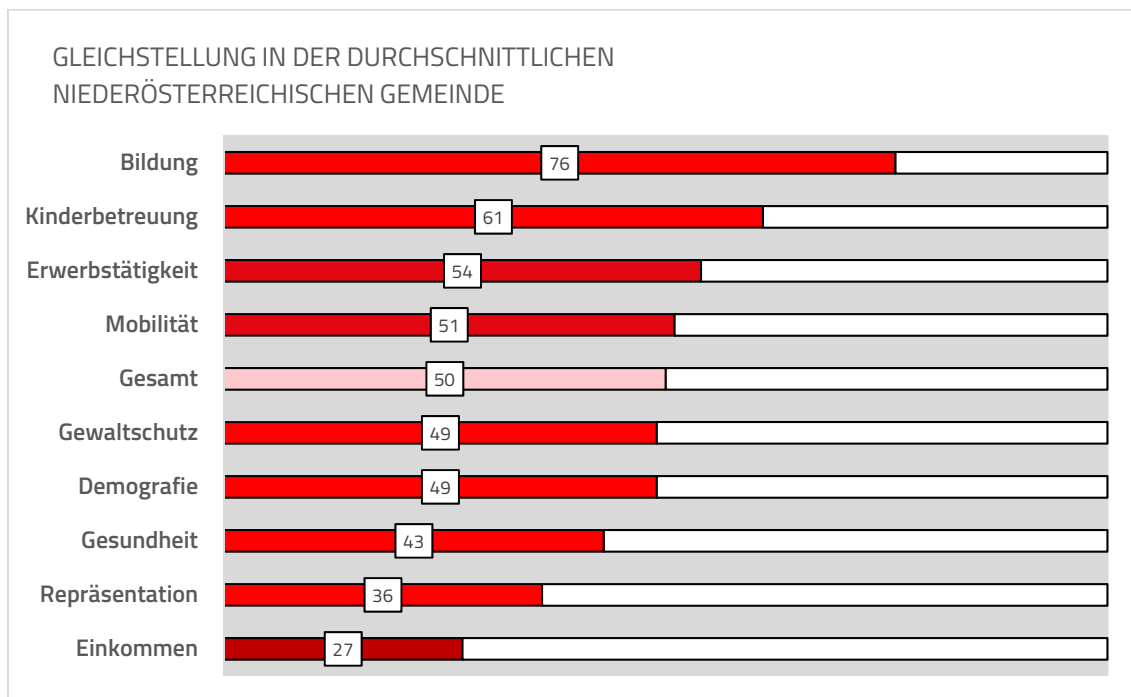


Abbildung 4: Übersicht über alle Dimensionen der durchschnittlichen niederösterreichischen Gemeinde, absteigend sortiert, eigene Darstellung.

Erwerbstätigkeit in der „Gemeinde Niederösterreich“

Am besten schneidet die durchschnittliche niederösterreichische Gemeinde im Vergleich zu den durchschnittlichen Gemeinden der anderen Bundesländer bei der Dimension Erwerbstätigkeit ab. Hier erreicht Niederösterreich zwar nur einen Wert von 54 Punkten (Österreich 50 P.), liegt aber damit „sogar“ vor Wien (53 P.).

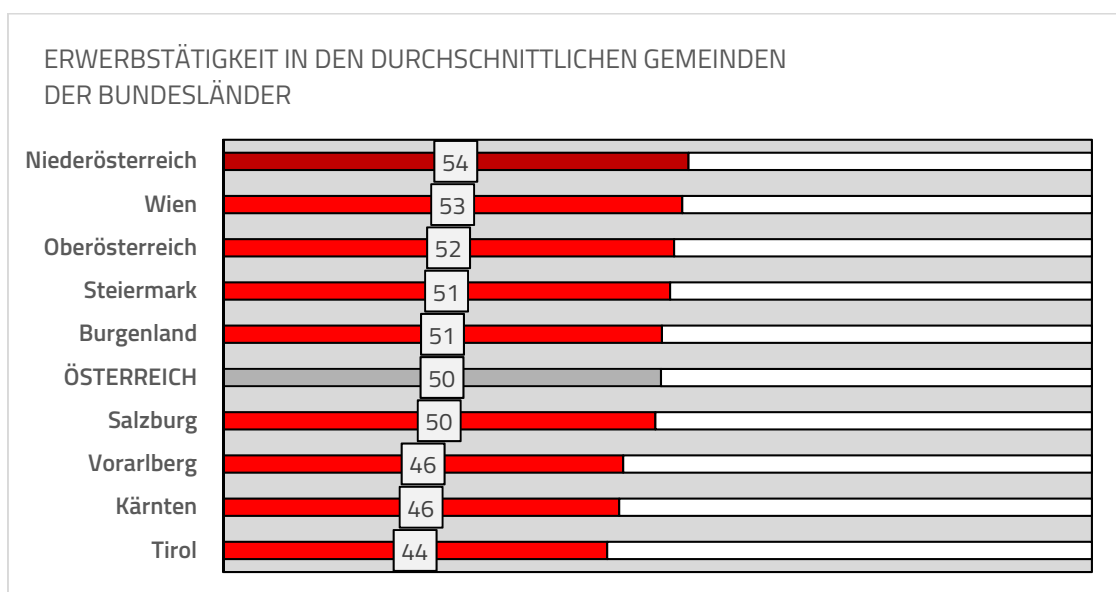


Abbildung 5: Dimension Erwerbstätigkeit im Bundesländervergleich, absteigend sortiert, eigene Darstellung.

Da der Zielwert Gleichstellung bei 100 Punkten liegt, ist dieser Spitzenwert ernüchternd. Die Dimension Erwerbstätigkeit erhebt erstens das Geschlechterverhältnis bei der Teilzeitquote, zweitens das Geschlechtergefälle sowie das Niveau der Arbeitslosigkeit und drittens das Geschlechtergefälle bei der Ausgliedertenquote³ (siehe Abbildung 6). Insbesondere das österreichweit hohe Geschlechtergefälle bei der Teilzeitquote begründet das insgesamt schlechte Ergebnis. Österreichweit ergibt sich beim Teilindex Teilzeitquote ein Wert von 18 Punkten. Das Geschlechterverhältnis bei der Teilzeitquote ist zwar im durchschnittlichen Wiener Gemeindebezirk (59 P.) geringer als bei den anderen Bundesländern, Wien schneidet aber mit Abstand am schlechtesten ab beim Niveau der Arbeitslosenquote insgesamt.⁴ Gerade beim Niveau der Arbeitslosigkeit (88 P.), aber auch beim Gefälle der Arbeitslosigkeit (81 P.) schneidet Niederösterreich⁵ relativ gut ab.

Geschlechtergerechtigkeit meint nicht nur, dass beide Geschlechter gleich von Arbeitslosigkeit betroffen sind, sondern auch, dass Arbeitslosigkeit insgesamt so niedrig wie möglich gehalten wird.

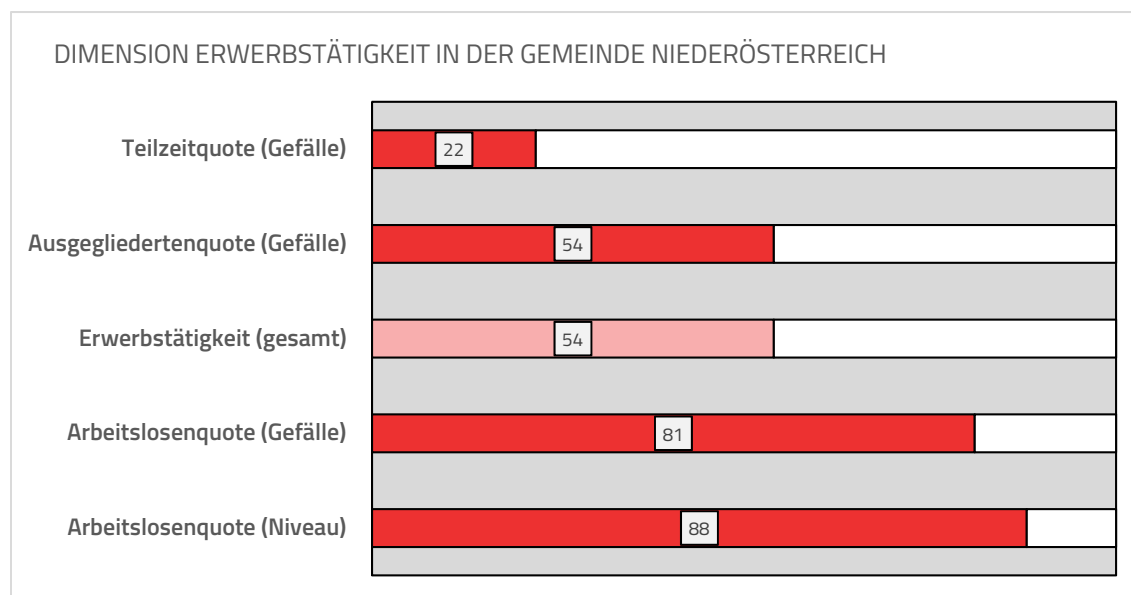


Abbildung 6: Dimension Erwerbstätigkeit inkl. Teilindizes in der durchschnittlichen niederösterreichischen Gemeinde (Mittelwertbildung über alle nö. Gemeinden hinweg), aufsteigend sortiert, eigene Darstellung.

Repräsentation in der „Gemeinde Niederösterreich“

Bei der Dimension Repräsentation liegt die durchschnittliche niederösterreichische Gemeinde mit einem Gesamtindex von 36 Punkten über dem österreichweiten Durchschnitt (34 P.) aber weit abgeschlagen hinter Wien (58 P.) an zweiter Stelle. Auch hier muss wieder betont werden, dass auch Wien weit entfernt ist von gleicher wirtschaftlicher und politischer Repräsentation, denn der Zielwert sind 100 Punkte.

³ Ausgliederte sind Personen, die keiner Erwerbstätigkeit nachgehen und nicht beim AMS als arbeitslos gemeldet sind.

⁴ Wien erreicht beim Niveau der Arbeitslosigkeit nur 19 P. Die gesamte Übersicht befindet sich im Anhang in der Tabelle 10: Übersicht Dimensionen und Teilindizes der Bundesländer und in Österreich (Mittelwertbildung).

⁵ Gemeint ist hier immer die durchschnittliche Gemeinde, die durch Mittelwertbildung errechnet wurde.

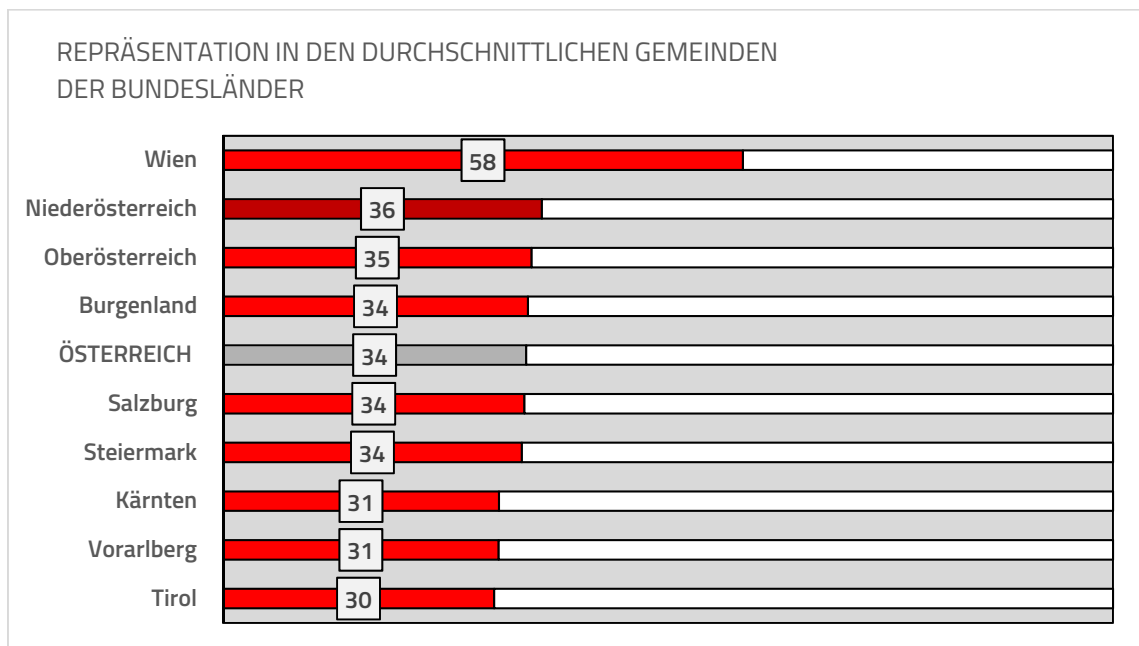


Abbildung 7: Dimension Repräsentation im Bundesländervergleich, absteigend sortiert, eigene Darstellung.

Betrachtet werden in der Dimension Repräsentation das Geschlechterverhältnis im Gemeinderat, die Geschlechterkonstellation im Bürgermeister:innen- und Vizebürgermeister:innenamt und das Geschlechterverhältnis in den Management-Positionen, der in den Gemeinden ansässigen Unternehmen. Zu erwähnen ist, dass die jüngsten Veränderungen bei den nö. Bürgermeister:innen-Posten und den nö. Gemeinderät:innen noch nicht in dieser Analyse Eingang gefunden haben. Aufgrund der Zeitnähe der letzten Wahl zur Veröffentlichung des Städtebund-AK-Gleichstellungsindex 2025 wird noch die Situation vor den nö. Gemeinderatswahlen dargestellt.

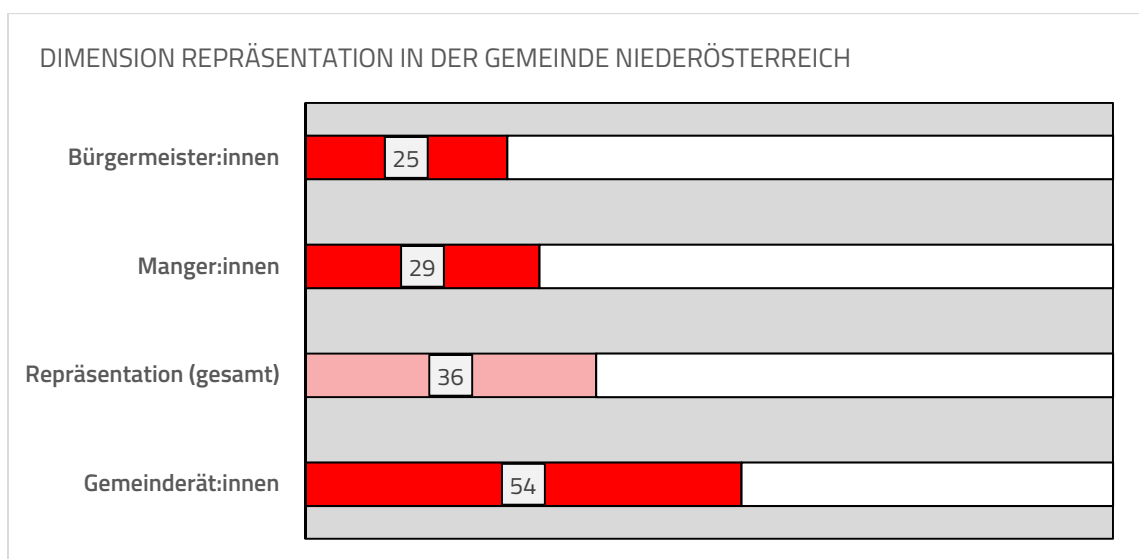


Abbildung 8: Dimension Repräsentation inkl. Teilindizes in der durchschnittlichen niederösterreichischen Gemeinde (Mittelwertbildung über alle nö. Gemeinden hinweg), aufsteigend sortiert, eigene Darstellung.

Bildung in der „Gemeinde Niederösterreich“

Bei der Dimension Bildung erzielt die niederösterreichische Durchschnittsgemeinde einen Wert von 76 Punkten. Dieser ist zwar höher als die erzielten Werte bei den Dimensionen Repräsentation und Erwerbstätigkeit, doch andere Durchschnittsgemeinden der Bundesländer Salzburg, Wien und Steiermark schneiden aber hinsichtlich Bildung noch besser ab. Tirol und Vorarlberg sind gleich auf mit Niederösterreich. Die durchschnittliche österreichische Gemeinde erzielt bei der Dimension Bildung 75 Punkte.

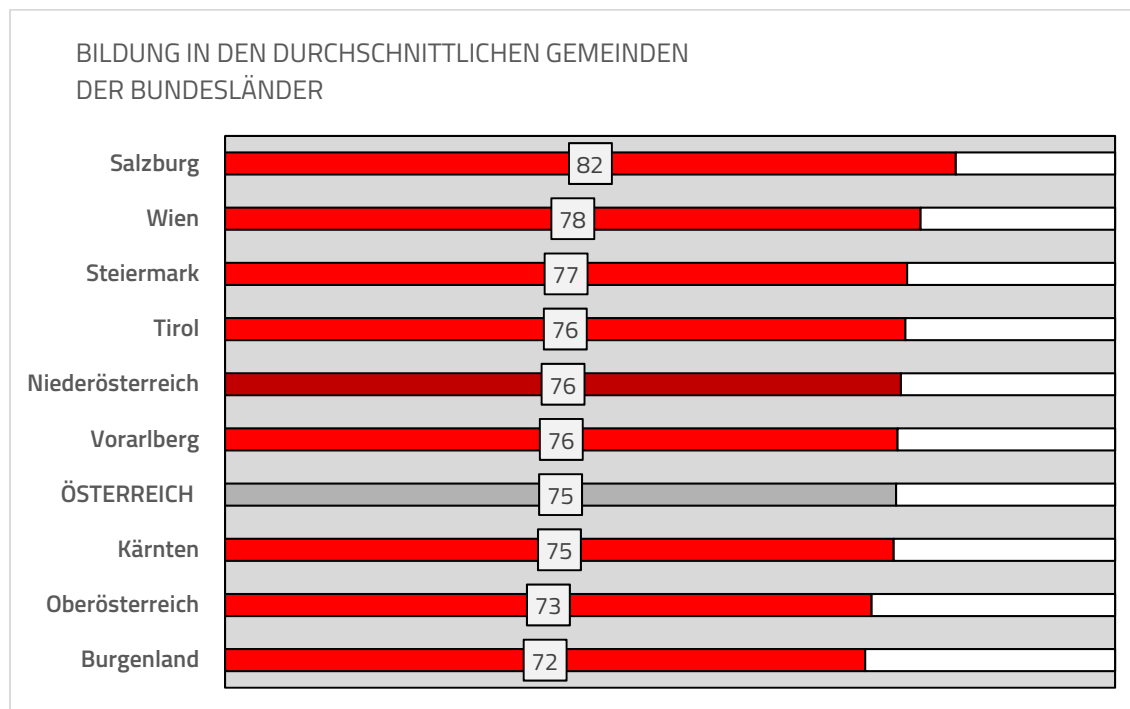


Abbildung 9: Dimension Bildung im Bundesländervergleich, absteigend sortiert, eigene Darstellung.

Die Dimension Bildung misst die Erreichbarkeit der Sekundarstufe II, das Geschlechtergefälle bei Personen mit maximal Pflichtschulabschluss sowie das Niveau beim Pflichtschulabschluss⁶. Im Allgemeinen ist Bildung die Dimension, in der fast alle Durchschnittsgemeinden ihre Höchstwerte über alle Dimensionen hinaus erzielen.

⁶ Das Niveau beim Pflichtschulabschluss wird wie folgt gemessen: Ein Anteil von max. 8,2 % ergibt einen Indexwert von 100 P. und ein Anteil an Personen mit maximal Pflichtschulabschluss ab 22,3 % entspricht einem Indexwert von 0 P. Näheres dazu befindet sich im technischen Bericht des Gleichstellungsindex 2021, online abzurufen auf: https://www.staedtebund.gv.at/fileadmin/USERDATA/themenfelder/Frauen/Dokumente/3_SORA_Bericht_20072_Staedtebund_Gleichstellungsindex_Berechnung_Potenziale_Limitationen.pdf.

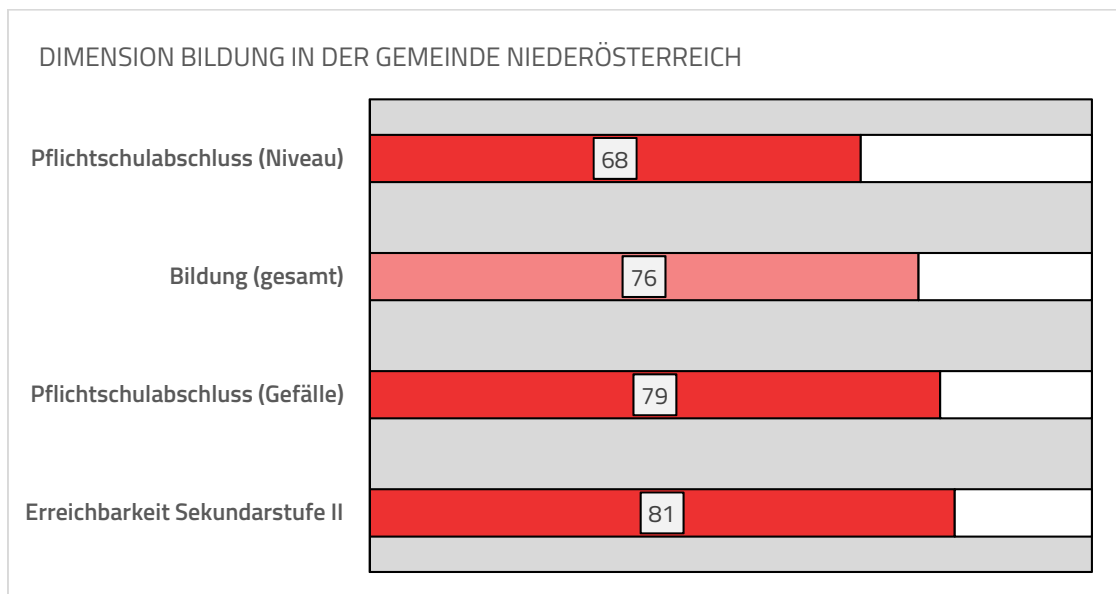


Abbildung 10: Dimension Bildung inkl. Teilindizes in der durchschnittlichen niederösterreichischen Gemeinde (Mittelwertbildung über alle nÖ. Gemeinden hinweg), aufsteigend sortiert, eigene Darstellung.

Einkommen in der „Gemeinde Niederösterreich“

Dass bei der Dimension Einkommen die durchschnittliche niederösterreichische Gemeinde mit einem Indexwert von nur 27 Punkten Platz 3 (nach Wien mit 64 P. und dem Burgenland mit 30 P.) im Bundesländervergleich erzielt, spricht für den großen Aufholbedarf insgesamt in Bezug auf Einkommensgerechtigkeit zwischen den Geschlechtern. Für die durchschnittliche österreichische Gemeinde beträgt der Indexwert bei der Dimension Einkommen nur 19 Punkte.

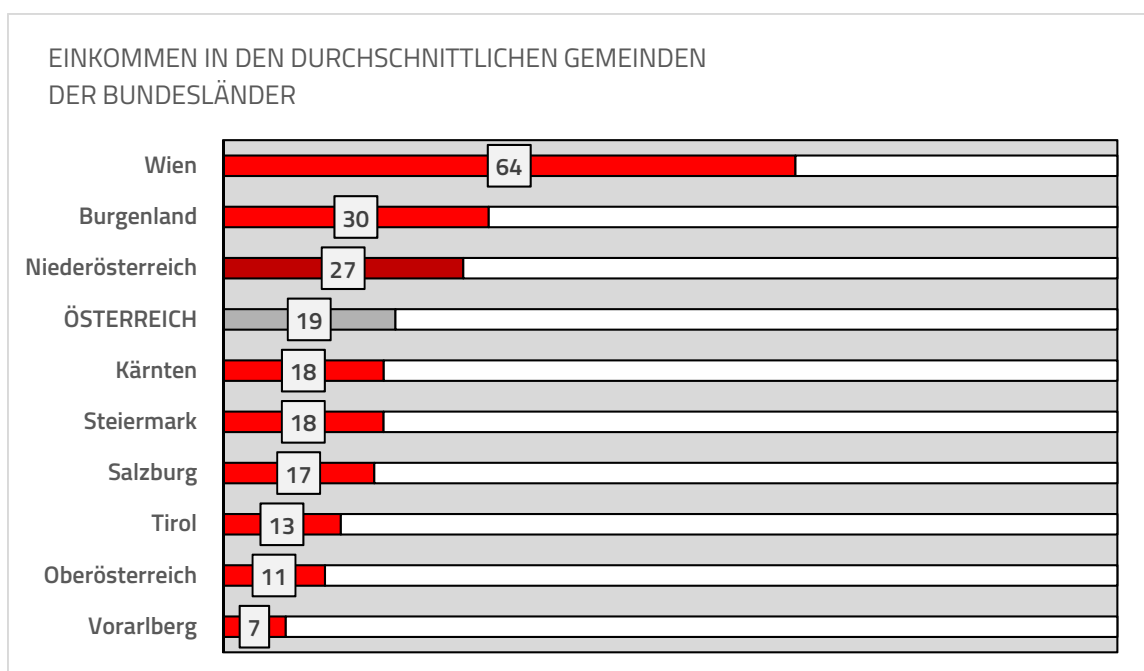


Abbildung 11: Dimension Einkommen im Bundesländervergleich, absteigend sortiert, eigene Darstellung.

Als Indikator wird die Differenz beim Median der Bruttojahreseinkommen von Voll- und Teilzeitbeschäftigten, geringfügig und unterjährig Beschäftigten herangezogen. Die Dimension besteht nur aus einem Indikator. Daher ist eine detaillierte Darstellung wenig sinnvoll.

Kinderbetreuung in der „Gemeinde Niederösterreich“

Platz 4 erzielt die durchschnittliche niederösterreichische Gemeinde in der Dimension Kinderbetreuung und Vereinbarkeit mit 61 Punkten, gemeinsam mit dem Burgenland.

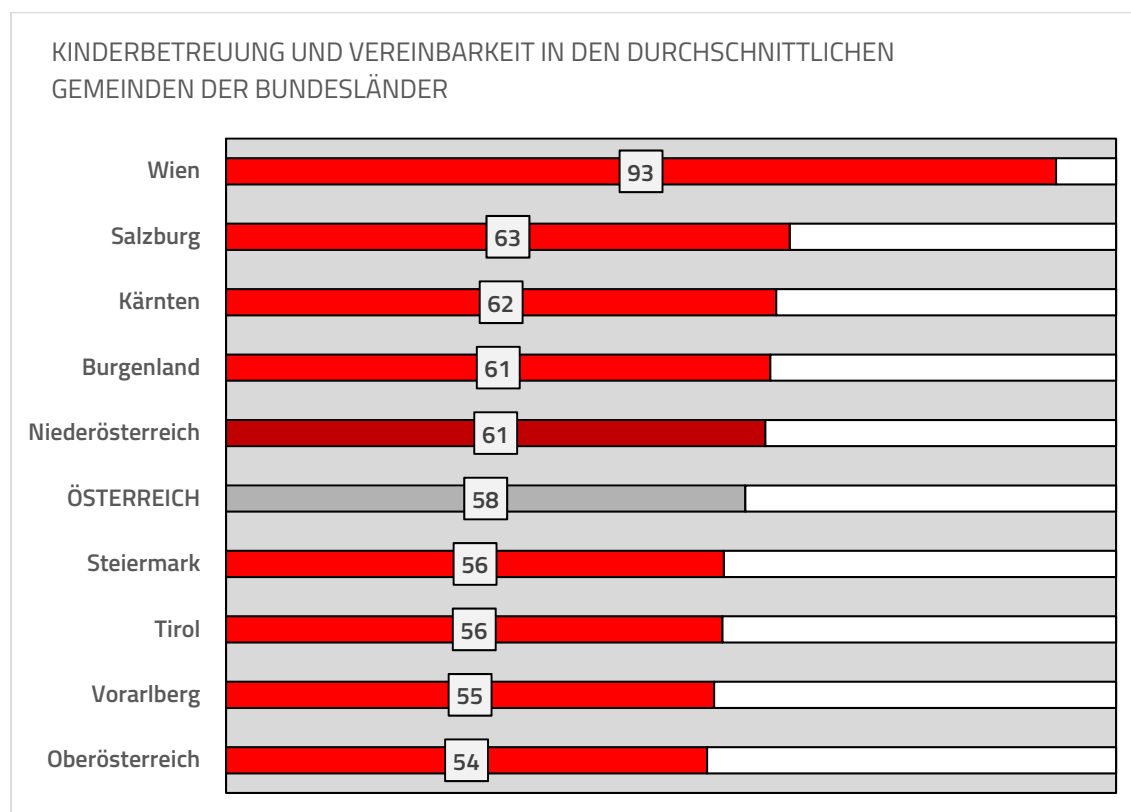


Abbildung 12: Dimension Kinderbetreuung und Vereinbarkeit im Bundesländervergleich, absteigend sortiert, eigene Darstellung.

Zu beachten ist allerdings, dass sich die herangezogenen Daten der Kindertagesheimstatistik der Statistik Austria auf das Erhebungsjahr 2022/23 beziehen. Die aktuelle Statistik für 2023/24 zeigt bereits deutlich bessere Werte für Niederösterreich, da hier bereits die Änderungen im Zuge der NÖ Kinderbetreuungsoffensive 2023/24 bemerkbar werden. Vor allem im Bereich der Vereinbarkeitskriterien (VIF) kam es 2023 zu deutlichen Verbesserungen in nö. Kindergärten. Zu erwarten ist also, dass beim folgenden Gleichstellungsindex die Werte näher Richtung 100 Punkten rücken. Die Dimension Kinderbetreuung betrachtet einerseits den Anteil der betreuten Kinder im Alter zwischen 0 und 5 Jahren gemessen an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung in der jeweiligen Gemeinde

(„Kinderbetreuungsquote“) und andererseits den Grad der Erfüllung der „VIF-Kriterien“⁷ bei den Tagesbetreuungseinrichtungen (Krippen bzw. altersgemischte Einrichtungen) und Kindergärten.

Das Fehlen einer entsprechenden Einrichtung in der Gemeinde ergibt einen Indexwert von 0 Punkten. Zu beachten ist allerdings, dass gemeindeübergreifende Kooperationen nicht in den Daten abgebildet werden können.

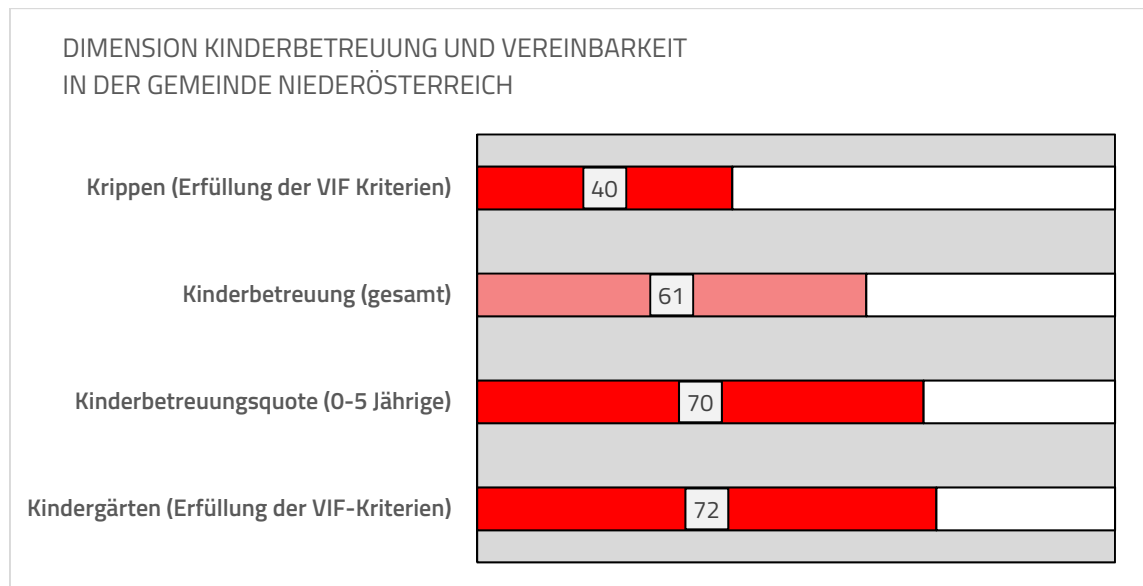


Abbildung 13: Dimension Kinderbetreuung und Vereinbarkeit inkl. Teilindizes in der durchschnittlichen niederösterreichischen Gemeinde (Mittelwertbildung über alle nÖ. Gemeinden hinweg), aufsteigend sortiert, eigene Darstellung.

Zudem ist anzumerken, dass sich die genaue Zusammensetzung der VIF-Indikatoren im Detail nicht nachvollziehen lassen, da es hier keinen Zugang zu den Rohdaten gibt. Das liegt daran, dass es für die notwendige Sonderauswertung die Freigabe der Bundesländer bedarf, die von fünf Bundesländern, darunter auch das Land Niederösterreich, verweigert wurde. Daher wurden zur Erstellung des Städtebund-AK-Gleichstellungsindex 2025 die Indexwerte von Statistik Austria direkt errechnet.

⁷ VIF steht für Vereinbarkeitsindikator für Familie und Beruf. Öffnungszeiten elementarer Bildungseinrichtungen entsprechend der VIF-Kriterien sind solche, die mit einer Vollbeschäftigung der Erziehungsberechtigten vereinbar sind: Daher im Umfang von mindestens 47 Wochen pro Jahr, mindestens 45 Stunden wöchentlich, jedenfalls werktags von Montag bis Freitag, an vier Tagen wöchentlich zu mindestens 9,5 Stunden pro Tag geöffnet sind und ein Mittagessen anbieten.

Demografie in der „Gemeinde Niederösterreich“

Bei der Dimension Demografie (49 P.) erzielt Niederösterreich Platz 5 gemeinsam mit der Steiermark. Auch der dritte Platz ist doppelt vergeben, geteilt von Vorarlberg und Salzburg mit 56 Punkten. Österreichweit ergeben sich bei der Demografie 52 Punkte.

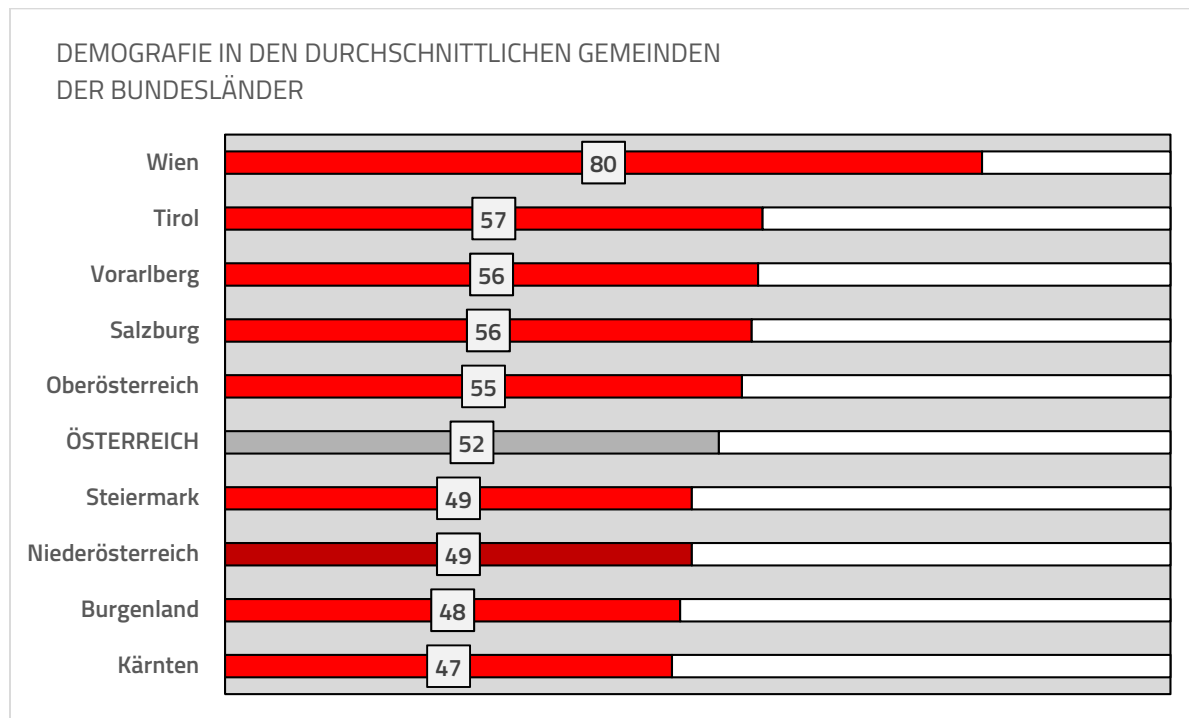


Abbildung 14: Dimension Demografie im Bundesländervergleich, absteigend sortiert, eigene Darstellung.

Diese Dimension besteht aus dem Wanderungssaldo von jungen Frauen (15-34 Jahre) und dem Wanderungssaldo von jungen Männern (15-34 Jahre). Bei der Wanderung junger Männer ergibt sich für Niederösterreich ein Wert von 51 Punkten und bei Frauen ein Wert von 48 Punkten. Das heißt, dass der Saldo der Wanderung von jungen Männern geringfügig positiv (>50) und der Saldo bei jungen Frauen geringfügig negativ (<50) ausfällt. Insgesamt beträgt der Indexwert für Niederösterreich für die Dimension Demografie 49 Punkte.

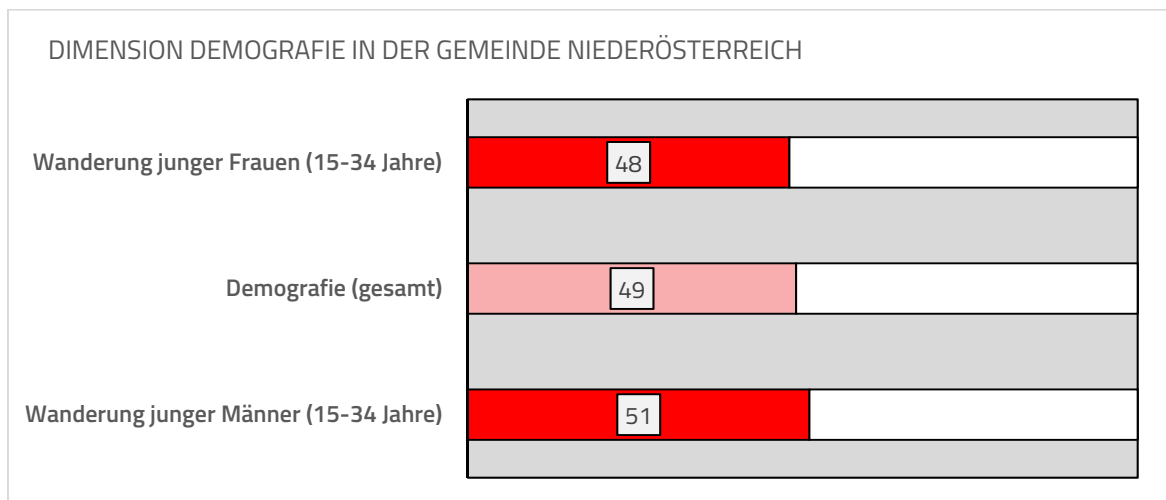


Abbildung 15: Dimension Demografie inkl. Teilindizes in der durchschnittlichen niederösterreichischen Gemeinde (Mittelwertbildung über alle nö. Gemeinden hinweg), aufsteigend sortiert, eigene Darstellung.

Gesundheit in der „Gemeinde Niederösterreich“

Bei der Dimension Gesundheit (43 P.) belegt die niederösterreichische Durchschnittsgemeinde Platz 6. Der Indexwert für die Dimension Gesundheit liegt in der durchschnittlichen österreichischen Gemeinde bei einem Indexwert von 44 Punkten.

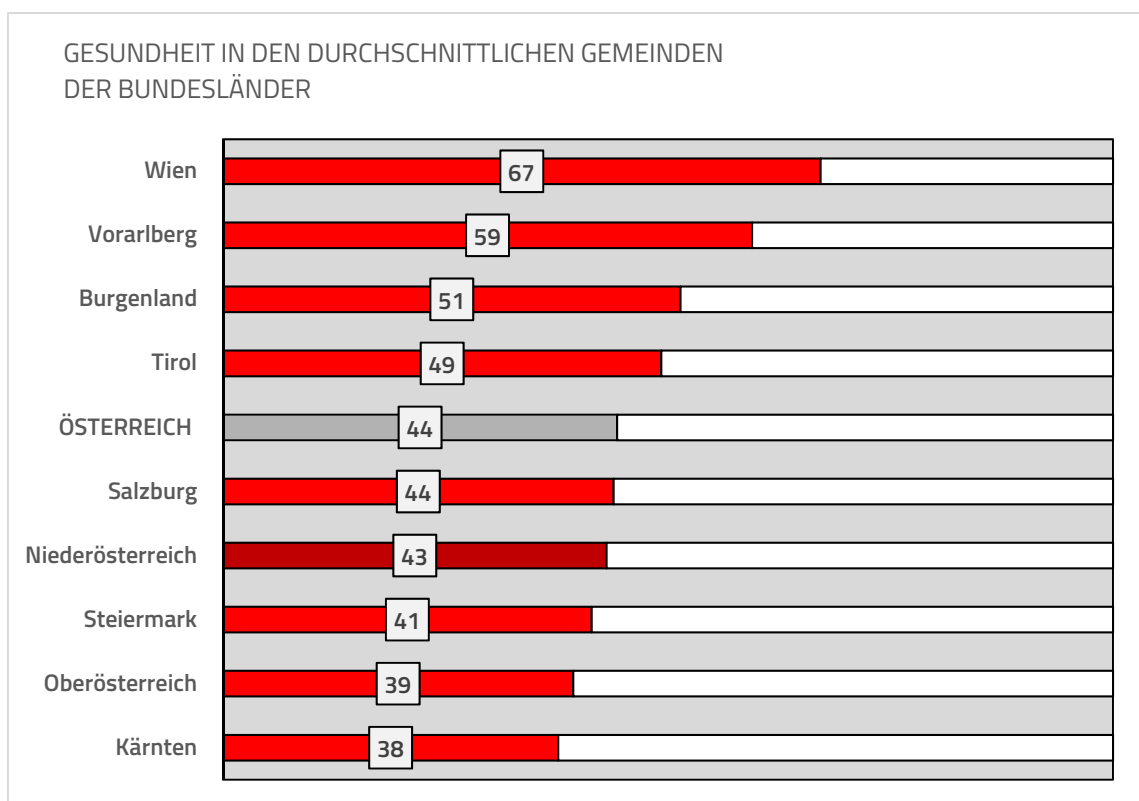


Abbildung 16: Dimension Gesundheit im Bundesländervergleich, absteigend sortiert, eigene Darstellung.

Betrachtet werden hierbei die Versorgungsdichte mit Kassen-Urolog:innen und Kassen-Gynäkolog:innen auf Bezirksebene (ÖGK-Kassenvertrag). Hier wird die Bezirksebene gewählt, da hier die Gemeindeebene nicht sinnvoll ist. Alle Gemeinden eines Bezirks erhalten den gleichen Wert. Zudem werden bei der gynäkologischen Versorgung ausschließlich Kassenärztinnen gezählt, da Studien zeigen, dass bei dieser intimen gesundheitlichen Betreuung für Frauen besonders wichtig ist, dass diese durch eine gleichgeschlechtliche Person erfolgt. Dieser Notwendigkeit wurde durch ein VfGH-Urteil Nachdruck verliehen, indem bestätigt wurde, dass die Bevorzugung von Frauenärztinnen bei der Vergabe von Kassenverträgen zulässig sei. Auf keinen Fall soll dadurch die Versorgungsleistung männlicher Kollegen abgewertet werden, sondern die dramatische Lücke auch unter dem Gesichtspunkt der Erkenntnisse moderner geschlechtssensibler Medizin hervorgehoben werden. Ohnehin fehlen österreichweit 199 Gynäkolog:innen mit ÖGK-Kassenvertrag, was nicht zuletzt der Verlagerung hin zur Wahlpraxis geschuldet ist. 71 Prozent aller Gynäkolog:innen in Österreich sind Wahlärzt:innen. Für die niederösterreichische Durchschnittsgemeinde folgt dadurch ein Indexwert von 63 Punkten bei der Versorgungsdichte mit ÖGK-Kassen-Urolog:innen. Nur 24 Punkte werden bei der Versorgung durch ÖGK-Kassen-Gynäkologinnen erreicht.

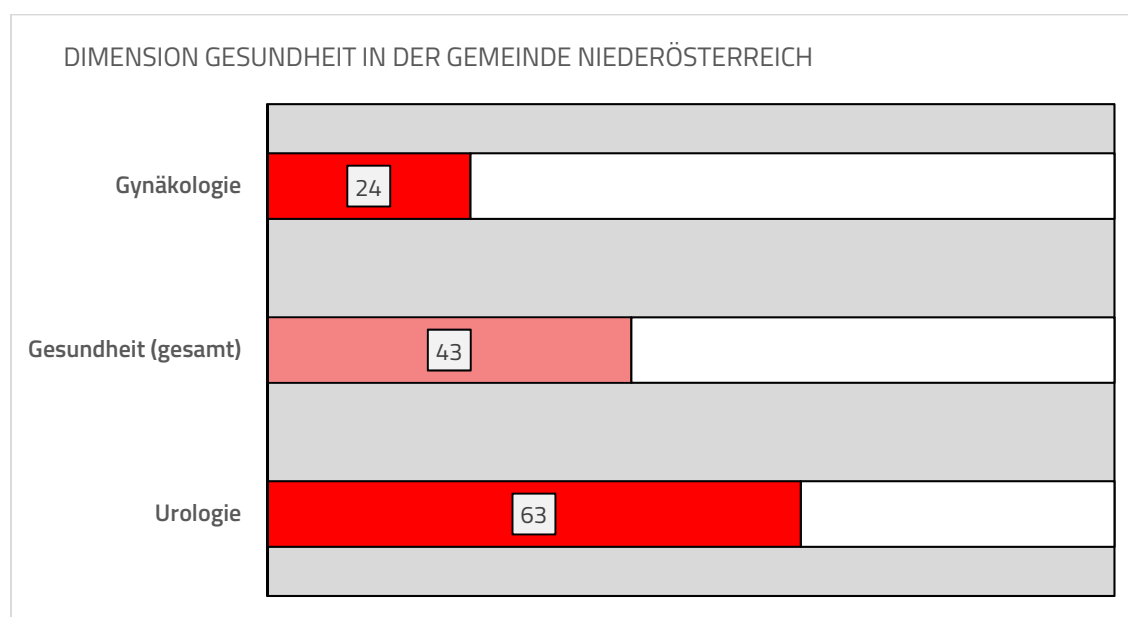


Abbildung 17: Dimension Gesundheit inkl. Teilindizes in der durchschnittlichen niederösterreichischen Gemeinde (Mittelwertbildung über alle nö. Gemeinden hinweg), aufsteigend sortiert, eigene Darstellung.

Mobilität in der „Gemeinde Niederösterreich“

Ein gut ausgebautes Netzwerk an öffentlichen Verkehrsmitteln ist für die Geschlechtergerechtigkeit maßgeblich. Frauen besitzen und nutzen seltener PKWs und sind häufiger auf Bus und Bahn angewiesen. Bei der Dimension Mobilität erreicht die durchschnittliche Gemeinde Niederösterreich einen Wert von 51 Punkten und somit Rang 6. Damit liegt Niederösterreich genau im Österreich-Schnitt.

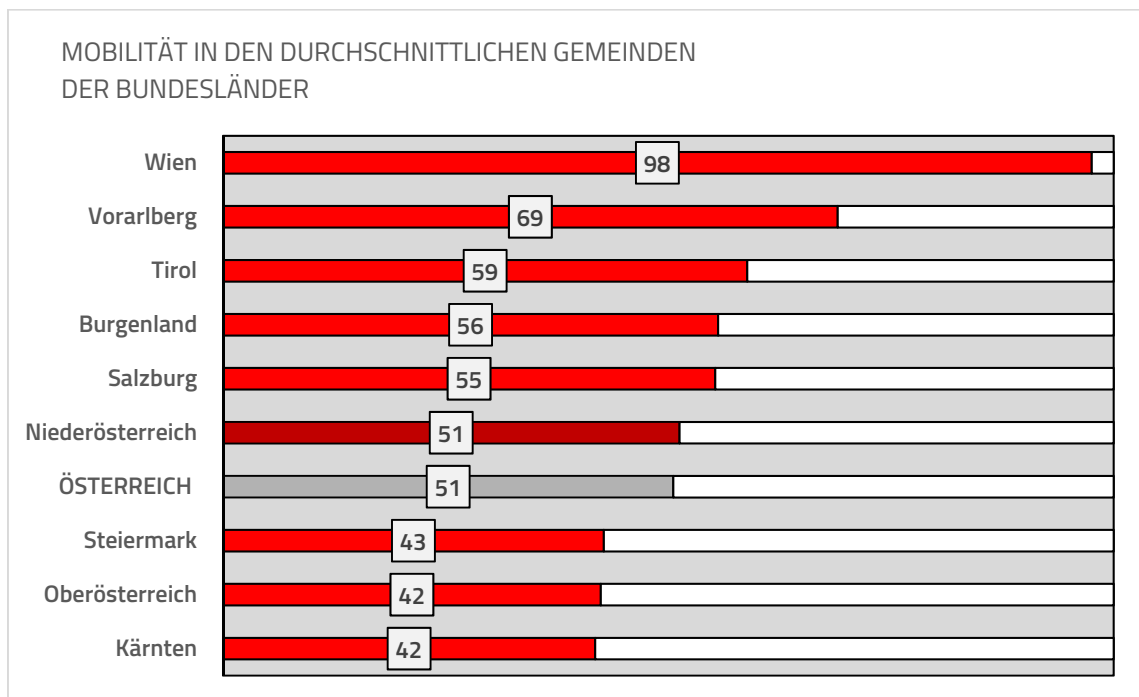


Abbildung 18: Dimension Mobilität im Bundesländervergleich, absteigend sortiert, eigene Darstellung.

Diese Dimension misst Mobilität anhand zweier Indikatoren, nämlich die Erreichbarkeit regionaler Zentren durch den Vergleich der Reisezeit mit motorisiertem Individualverkehr und Anreise per öffentlichen Verkehrsmittel. Ein maximaler Indexwert von 100 Punkten kann dann erreicht werden, wenn die Reisezeit per öffentlichen Verkehrsmittel maximal gleich lange dauert als mit dem privaten Fahrzeug. Dauert die öffentliche Anreise mehr als 30 Minuten länger als mit dem privaten PKW, liegt der Wert bei 0 Punkten. Der zweite Teilindex bezieht sich auf die ÖV-Güterklassen: Hierbei werden Fußläufigkeit von Haltestellen und Regelmäßigkeit der Verkehrsintervalle in einem Raster bewertet⁸. Die durchschnittliche Gemeinde in Niederösterreich erzielt 49 Punkte bei der Erreichbarkeit und 53 Punkte bei den ÖV-Güterklassen.

⁸ Entlang Erreichbarkeit von Bushaltestellen und den verfügbaren Intervallen wird in einer Bewertungsmatrix in sieben unterschiedliche Gütekatoren geteilt (A bis G). A verweist auf die höchste Erschließungsqualität.

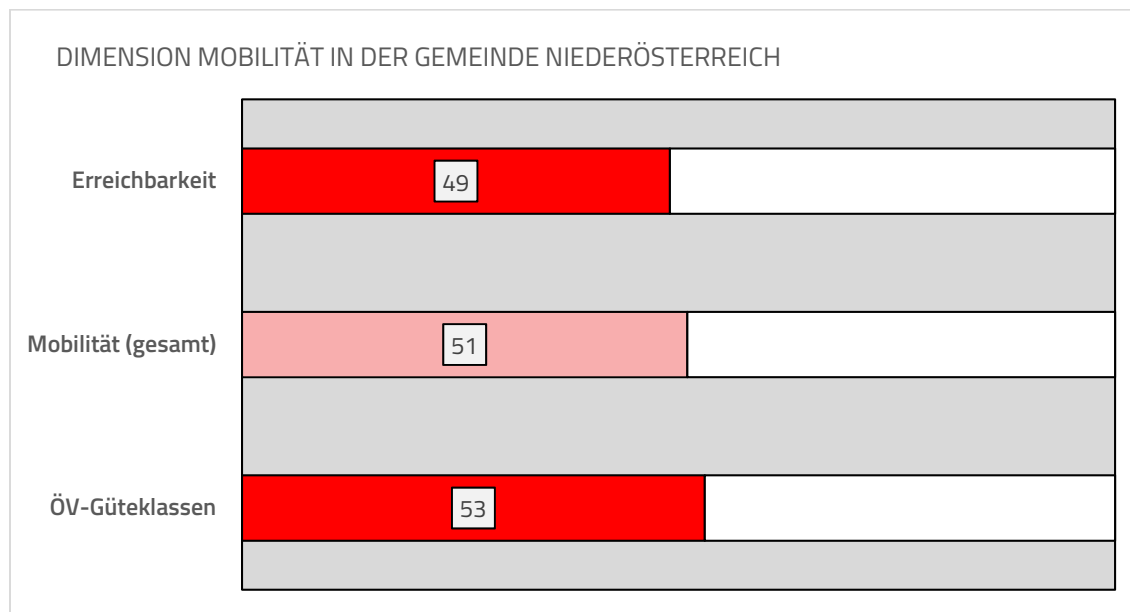


Abbildung 19: Dimension Mobilität inkl. Teilindizes in der durchschnittlichen niederösterreichischen Gemeinde (Mittelwertbildung über alle nö. Gemeinden hinweg), aufsteigend sortiert, eigene Darstellung.

Hinter diesen Zahlen steckt insgesamt ein sehr heterogenes Bild: Können Gemeinden entlang der Südbahnstrecke von ihrer Lage profitieren, weisen Gemeinden in der Peripherie vor allem in der westlichen Hälfte Niederösterreichs großteils Mängel hinsichtlich Mobilität auf. Hier sind insbesondere Frauen an der Teilhabe am öffentlichen Leben häufiger eingeschränkt.

Gewaltschutz in der „Gemeinde Niederösterreich“

Am schlechtesten im Bundesländervergleich schneidet die durchschnittliche niederösterreichische Gemeinde bei der Dimension Gewaltschutz ab. Mit einem Indexwert von 49 Punkten und Platz 7 liegt sie hinter der durchschnittlichen Gemeinde in Österreich (53 P.).

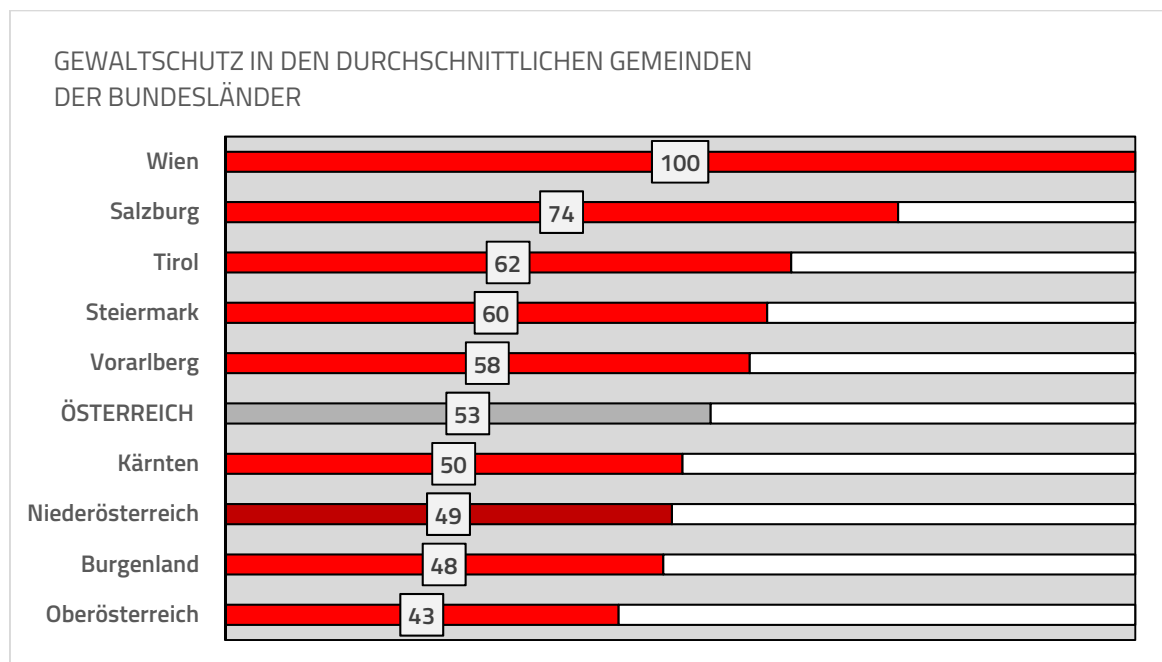


Abbildung 20: Dimension Gewaltschutz im Bundesländervergleich, absteigend sortiert, eigene Darstellung.

Herangezogen werden hierbei die Indikatoren Frauenhausplätze⁹, die Versorgungsdichte mit Frauen- und Mädchenberatungsstellen und die Versorgungsdichte mit Männerberatungsstellen, gemessen auf Bezirksebene. Es ist mindestens eine Beratungsstelle pro Bezirk erforderlich um einen Indexwert von 100 Punkten zu erreichen.

Die durchschnittliche niederösterreichische Gemeinde erreicht bei den Frauenhausplätzen lediglich einen Indexwert von 24 Punkten. Das ergibt sich daraus, dass in Niederösterreich Frauenhausplätze in den wenigsten Bezirken (Amstetten, St. Pölten, Neunkirchen, Wiener Neustadt, Mödling und Mistelbach) vorhanden sind: Von den zwanzig niederösterreichischen Bezirken und vier Statutarstädten, haben 18 Bezirke/Statutarstädte keinen einzigen Frauenhausplatz. Kein einziger Platz ist derzeit in der gesamten Region Waldviertel zu finden.¹⁰ Ein Hauptergebnis des Städtebund-AK-Gleichstellungsindex 2025 ist die regionale ungleiche Verteilung von Frauenhausplätzen in (Nieder-) Österreich.

Besser sieht es mit Blick auf die Frauen- und Mädchenberatungsstellen aus, wo ein Wert von 75 Punkten auf eine durchschnittliche Versorgung in Niederösterreich hinweist. Gleichstellungsorientierte Politik nimmt beim Gewaltschutz beide Geschlechter in den Fokus: Der Teilindex Versorgungsdichte mit Männerberatungsstellen erreicht lediglich 49 Punkte in Niederösterreich und 50 Punkte

⁹ Ein Frauenhausplatz je 10.000 Einwohner:innen im Bezirk

¹⁰ Die Schaffung von 17 betreuten Übergangswohnungen in unterschiedlichen niederösterreichischen Bezirken ist in Planung, darunter auch in Zwettl.

österreichweit. Das weist klar darauf hin, dass Gewaltschutz nach wie vor zu eindimensional gedacht wird und kritische Männer- und Bubenarbeit im gesamten Bundesgebiet noch nicht ausreichend ausgebaut ist.

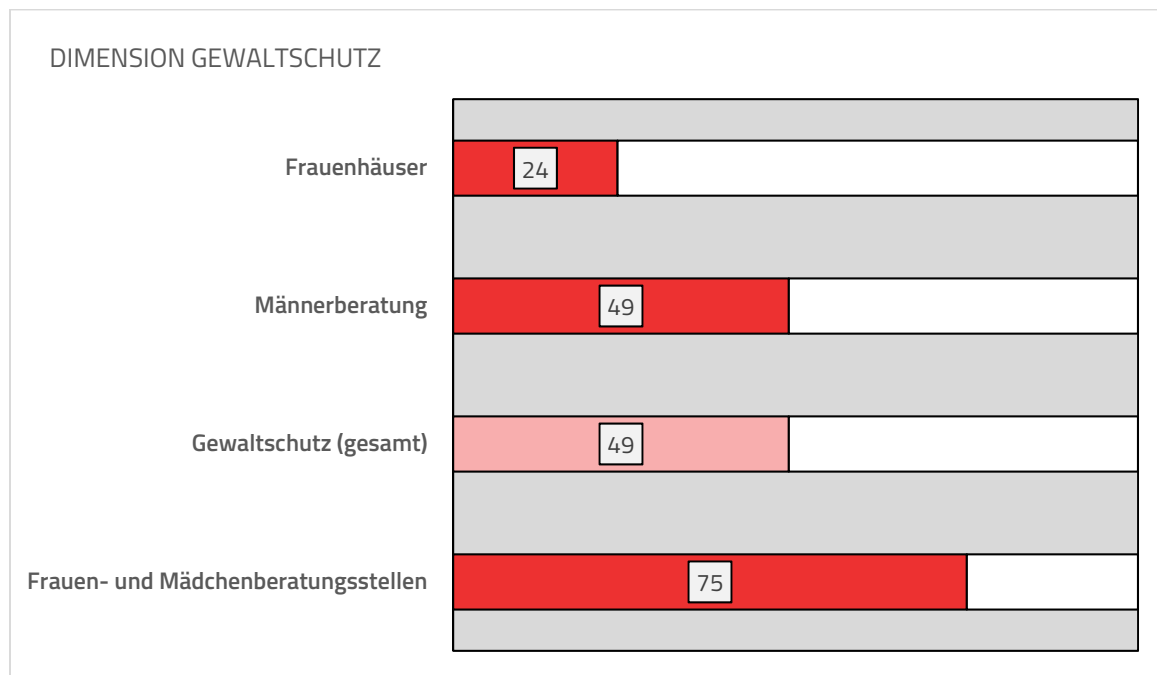


Abbildung 21: Dimension Gewaltschutz inkl. Teilindizes in der durchschnittlichen niederösterreichischen Gemeinde (Mittelwertbildung über alle nö. Gemeinden hinweg), aufsteigend sortiert, eigene Darstellung.

TOP GEMEINDEN IN NIEDERÖSTERREICH

Unter den TOP 20 Gemeinden in Österreich exklusive Wien sind insgesamt zehn nö. Gemeinden zu finden. Hier wird nun ein Blick auf die TOP 5 Gemeinden von Niederösterreich geworfen, die sich auch unter den TOP 20 Gemeinden bundesweit exklusive Wien befinden. Einige ländlich geprägte nö. Gemeinden zeigen vor, dass auch dort gute Voraussetzungen für Geschlechtergleichstellung geschaffen werden können. Unter den TOP 20 Gemeinden in Niederösterreich befinden sich insgesamt sieben ländliche Gemeinden.

Platz 1: Tulbing (72 P.)

Mit einem Gesamtindex von 72 Punkten belegt die ländlich geprägte, jedoch zentral im Bezirk Tulln gelegene Gemeinde Tulbing, Platz 1 innerhalb Niederösterreichs (und Platz 6 auf Bundesebene exkl. Wien). Was steckt dahinter?

Tulbing kann vor allem hohe Indexwerte bei den Dimensionen Demografie (100 P.) und Bildung (97 P.) erzielen. Das bedeutet einerseits, einen recht kräftigen Bevölkerungszuwachs bei beiden Geschlechtern, in Relation am Bevölkerungsstand der Altersgruppe 15- bis 34-jährigen Frauen und Männern. Andererseits ist kaum ein Bildungsgefälle in Tulbing zwischen Männern und Frauen ersichtlich. Das leichte Gefälle von rund 0,5 Prozentpunkten fällt in der Gemeinde Tulbing zugunsten der Frauen aus, sodass ein geringfügig höherer Anteil von Männern (der 24- bis 60-Jährigen) maximal Pflichtschulabschluss hat bei allgemein sehr niedrigem Niveau von Personen mit maximal Pflichtschulabschluss. Hinzu kommt, dass die Tulbinger:innen eine Einrichtung der Sekundarstufe II gut erreichen können (94 P.).

Von der zentrumsnahen Lage kann Tulbing ebenfalls profitieren, sodass die Gemeinde bei der Dimension Mobilität (82 P.) einen relativ hohen Wert erzielt.

Der Bezirk Tulln bietet eine gute Gesundheitsversorgung von Frauen und Männern und beschert Tulbing somit einen Wert von 79 Punkten, wobei im Fachbereich Urologie eine sehr gute Versorgungssituation gegeben ist (100 P.). Die Versorgung mit Kassen-Gynäkologinnen ist jedoch mäßig (57 P.).

Bei der Dimension Repräsentation erzielt Tulbing einen Indexwert von 71 Punkten. Der Indexwert setzt sich zusammen aus einem recht guten Ergebnis bei der politischen Repräsentation in der Gemeinde, aber einem eher schlechten Ergebnis bei der wirtschaftlichen Repräsentation: Eine weibliche Doppelspitze im Bürgermeister:innen-Amt führt zu einem Teilindexwert von 100 Punkten und ein fast ausgewogenes Geschlechterverhältnis im Gemeinderat führt zu einem passablen Teilindexwert von 76 Punkten.¹¹ Der relativ geringe Anteil an Managerinnen in Tulbinger Unternehmen führt zu einem schwachen Teilindex von nur 37 Punkten bei der wirtschaftlichen Repräsentation.

Die Dimension Gewaltschutz wird auf Bezirksebene erhoben und die jeweiligen Gemeinden eines Bezirks erhalten jeweils den gleichen Indexwert. Tulbing erhält in der Dimension Gewaltschutz, wie alle Gemeinden im Bezirk Tulln, einen Indexwert von 67 Punkten. Das ergibt sich durch das Nichtvorhandensein von Frauenhausplätzen (0 P.), einer Frauen- und Mädchenberatungsstelle (100 P.) und einer Beratungsstelle für Männer (100 P.) im Bezirk Tulln.

¹¹ Etwaige Änderungen durch die nö. Gemeinderatswahl 2025 können noch nicht berücksichtigt werden.

Bei der Dimension Erwerbstätigkeit (61 P.) profitiert Tulbing vor allem von einem allgemein niedrigen Niveau der Arbeitslosigkeit, was zu einem Teilindex von 100 Punkten führt. Die Geschlechterdifferenz der Teilzeitquote ergibt einen Indexwert von 29 Punkten. Die höhere Arbeitslosenquote bei Frauen ergibt einen Teilindex von 70 Punkten und das Gefälle bei der Ausgliedertenquote resultiert in 69 Punkten.

Bei der Dimension Kinderbetreuung und Vereinbarkeit wird für Tulbing ein Indexwert von nur 50 Punkten ausgewiesen. Laut Kinderbetreuungsatlas der AK Niederösterreich fällt die Gemeinde Tulbing jedenfalls in Sachen Vereinbarkeitsbedingungen seit 2023 in die beste Kategorie (VIF+). Das bedeutet, dass es mindestens eine elementare Bildungseinrichtung in der Gemeinde gibt, die alle Vereinbarkeitskriterien (VIF-Kriterien) erfüllt und auch ein Angebot für Kinder unter 2 Jahren (Krippe) ist vorhanden.¹²

Bei der Dimension Einkommen zeigt sich wie überall in Österreich enormer Handlungsbedarf. Die Medianeinkommen der Tulbingerinnen sind um über 28 Prozent niedriger als jene der Männer, woraus ein Indexwert von 43 Punkten resultiert¹³. Verglichen mit dem Schnitt aller österreichischen Gemeinden (19 P.) ist der Indexwert von Tulbing relativ betrachtet überdurchschnittlich hoch, aber weit weg vom Ziel der Gleichstellung.

Im Städtebund-AK-Gleichstellungsindex 2025 wird das Einkommensniveau nicht berücksichtigt. Dieses siedelt sich in Tulbing sowohl bei den Frauen- und Männereinkommen im oberen Quartil der Medianeinkommen¹⁴ aller Gemeinden an und ist somit vergleichsweise hoch bei beiden Geschlechtern, was positiv hervorzuheben ist.

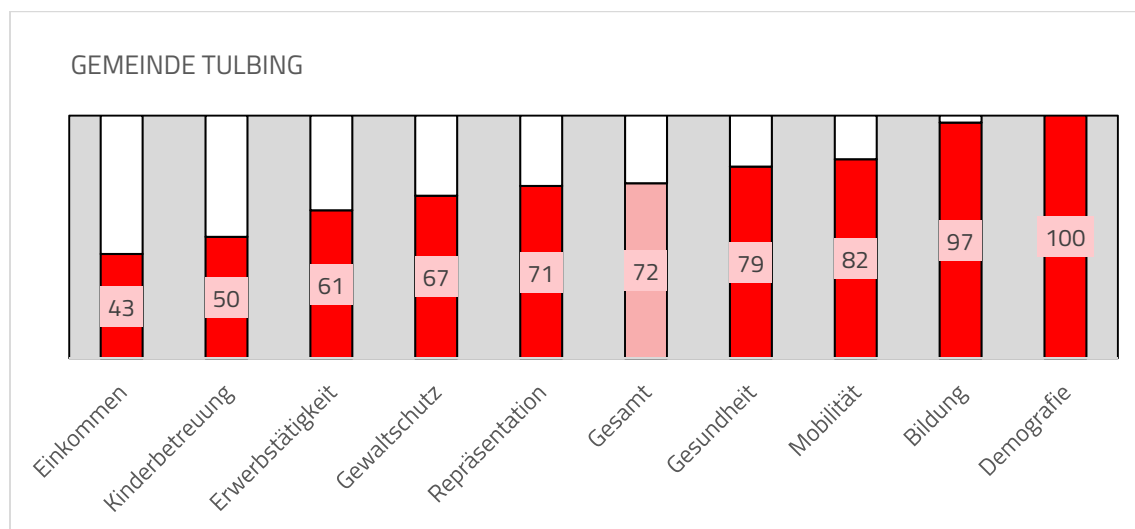


Abbildung 22: Gemeinde Tulbing im Detail, eigene Darstellung.

¹² Siehe dazu <https://noe.arbeiterkammer.at/kinderbetreuungsatlas>.

¹³ Ein Indexwert von 100 Punkten ist bei Einkommensgleichheit erreicht und liegt bei 0 Punkten, wenn das Medianeinkommen der Frauen halb so hoch ist, wie jenes der Männer.

¹⁴ Siehe Übersichtstabelle der Quartilsgruppen im Anhang in Tabelle 11: Medianeinkommen von Männern und Frauen nach Quartilsgruppen der Gemeinden.

Platz 2: Grafenbach-St. Valentin (72 P.)

Grafenbach-St. Valentin belegt den zweiten Platz in Niederösterreich und Platz 7 der TOP 20 Gemeinden Österreichs exklusive Wien. Damit liegt diese Gemeinde des Bezirks Neunkirchen direkt hinter Tulbing.¹⁵

Den Höchstwert von 100 Punkten in der Dimension Gewaltschutz ist im gesamten Bezirk Neunkirchen gleich, da Neunkirchen ausreichend Frauenhausplätze (inkl. Kinderplätze) bietet. Hinzu kommt ein Erfüllen der Mindestanforderungen von mind. einer Frauen- und Mädchenberatungsstelle (100 P.) und einer Männerberatungsstelle (100 P.).

Zudem schneidet die Gemeinde Grafenbach-St. Valentin auch in der Dimension Bildung mit einem Gesamtindex von 93 Punkten gut ab: Geringfügig mehr Frauen haben maximal Pflichtschulabschluss (+ 0,6 Pp.). Der Anteil an Personen mit maximal Pflichtschulabschluss ist mit rund 11 Prozent eher niedrig und erzielt damit einen Teilindex von 80 Punkten. Beim Teilindex Erreichbarkeit einer Einrichtung der Sekundarstufe II erhält Grafenbach-St. Valentin den Maximalwert von 100 Punkten. Das bedeutet, dass durchschnittlich eine sekundäre Bildungseinrichtung unter 20 Minuten öffentlich erreicht werden kann und der erleichterte Zugang für beide Geschlechter besteht.

Die Dimension Repräsentation ist mit einem Indexwert von 84 Punkten auf einem guten Weg in Richtung Gleichstellung: Das zum Zeitpunkt der Erhebung gemischte Verhältnis aus Bürgermeisterin und Vizebürgermeister beschert Grafenbach-St. Valentin 100 Punkte. So viel sei gesagt: Im Sommer 2024 wurde das Amt noch weiblicher durch eine weibliche Doppelspitze im Bürgermeister:innen-Amt (zumindest bis zur Wahl 2025).¹⁶ Im Gemeinderat ist das Verhältnis geringfügig zugunsten der Männer: Mit einem Frauenanteil von rund 43 Prozent kann Grafenbach-St. Valentin hier einen Wert von 86 Punkten erreichen.¹⁷ Bei der wirtschaftlichen Repräsentation braucht es aber künftig mehr Frauen, um den Weg zur Gleichstellung einzuschlagen. Hierbei erreicht die Gemeinde einen Indexwert von nur 67 Punkten.

In puncto Gesundheit kann die Gemeinde 77 Punkte erzielen, die sich durch eine ausreichende Versorgung an Kassen-Fachärzt:innen im Bereich Urologie (100 P.) und einer dürftigen Versorgung mit Gynäkologinnen (54 P.) ergibt.

Auch im Bereich Mobilität mit einem Indexwert von 60 Punkten gibt es Luft nach oben. Bei der Erreichbarkeit regionaler Zentren schafft die Gemeinde nur 67 Punkte. Das heißt, dass der Rückgriff auf ein öffentliches Verkehrsmittel auf jeden Fall länger dauert als mit dem Privatauto, wenn auch unter 30 Minuten länger. Die Erschließungsqualität, ermittelt aus der Erreichbarkeit von Haltestellen und Intervallen, wird mit 53 Punkten bewertet.

Hinsichtlich Erwerbstätigkeit erzielt die Gemeinde 58 Punkte. Die Dimension Erwerbstätigkeit ist insgesamt über alle österreichischen Gemeinden hinweg eine Baustelle. Der Bestwert, der hier österreichweit erreicht wurde, liegt im Gleichstellungsindex 2025 bei 78 Punkten und ist damit deutlich niedriger als bei anderen Dimensionen etwa Bildung oder Demografie.¹⁸ Der Schnitt ergibt sich

¹⁵ Indexpunkte werden auf zwei Nachkommastellen berechnet und gerundet, was dazu führt, dass minimale Unterschiede über die Rangfolge entscheiden – im gesamten GSI. Tulbing erzielt 72,14 P. und Grafenbach-St. Valentin 71,84 P beim Gesamtindex.

¹⁶ Nach Rücktritt des Vizebürgermeisters. Siehe dazu <https://www.noen.at/neunkirchen/grafenbach-st-valentin-bezirkspremiere-erste-weibliche-doppelspitze-in-gemeinde-427239772#:~:text=Die%20neue%20weibliche%20Spitze%20in,ihrer%20neuen%20Vizeb%C3%BCrgermeisterin%20Iris%20Haiden.>

Etwaige Änderungen durch die Gemeinderatswahl 2025 fließen hier nicht ein.

¹⁷ Das Geschlechterverhältnis im Gemeinderat nach der Wahl 2025 kann nicht evaluiert werden.

¹⁸ Dabei handelt es sich um Leopoldsdorf in Niederösterreich. Näher ausgeführt auf Seite 29.

sicherlich durch das hohe Teilzeitgefälle von rund 37 Prozentpunkten: Hier erzielt die Gemeinde nur 34 Punkte im entsprechenden Teilindex. Bei der durchschnittlichen österreichischen Gemeinde liegt der Teilindex bei der Teilzeitquote bei 18 Punkten und somit noch deutlich niedriger. Besser schaut es aus bei der Arbeitslosenquote, bei der das Geschlechterverhältnis relativ ausgeglichen ist (89 P.), und das Niveau der Arbeitslosigkeit eher niedrig ist (71 P.). Bei der Ausgliedertenquote zeigt sich ein stärkeres Ungleichgewicht zuungunsten der Frauen (59 P.).

Bei der Kinderbetreuung erzielt die Gemeinde einen Wert von 46 Punkten, was sich aus einem Teilindex bei der Betreuungsquote von 64 Punkten, einem Teilindex bei der VIF-Tauglichkeit der Kindergärten von 75 und 0 Punkten bei der VIF-Tauglichkeit bei den Krabbelstuben ergibt. Das kann auch mit Blick auf den AK Niederösterreich-Kinderbetreuungsatlas gut nachvollzogen werden.¹⁹

Beim Einkommen erlangt die Gemeinde einen Indexwert von 41 Punkten. Frauen in Grafenbach-St. Valentin verdienen um rund 29,6 Prozent weniger als Männer (Median des Bruttojahreseinkommens Voll- und Teilzeit, geringfügig und unterjährig Beschäftigter auf Basis der Lohnsteuerstatistik 2022). Das Medianeinkommen der Männer in Grafenbach-St. Valentin liegt allerdings in der zweiten Quartilsgruppe der Medianeinkommen aller Männer und das der Frauen in der vierten. In Grafenbach-St. Valentin leben statistisch gesehen Frauen mit verhältnismäßig gutem Einkommen und Männer mit Einkommen, die in der unteren Mitte angesiedelt sind.

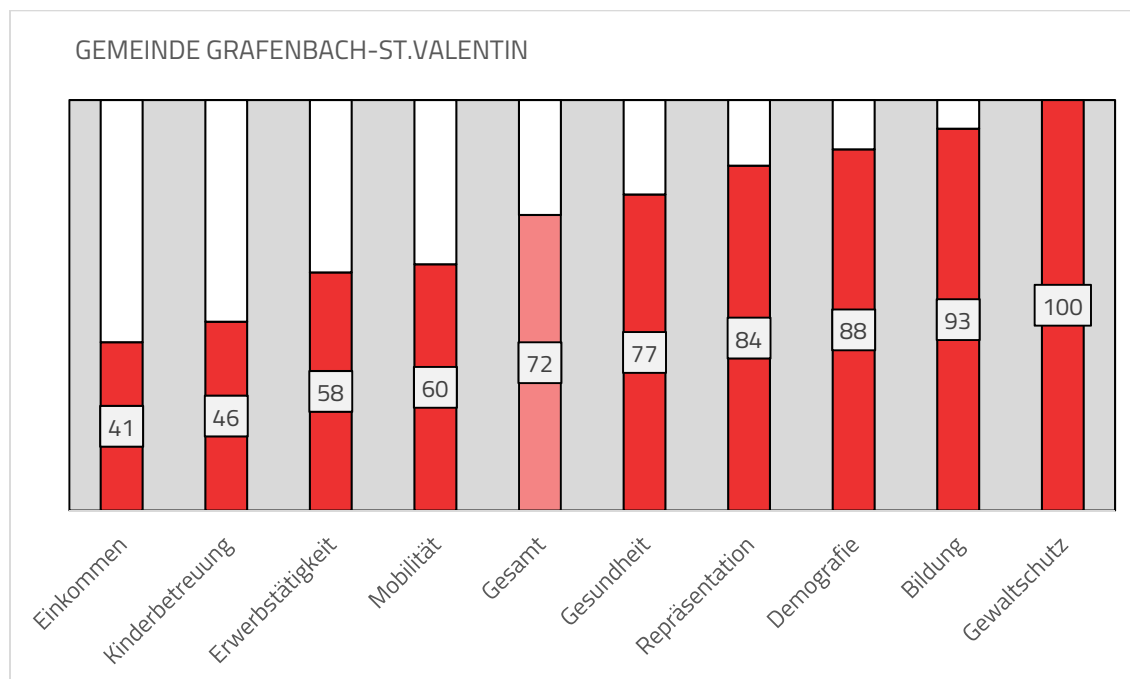


Abbildung 23: Gemeinde Grafenbach-St. Valentin im Detail, eigene Darstellung.

¹⁹ Im AK Niederösterreich-Kinderbetreuungsatlas erreicht die Gemeinde aktuell (2024) die Kategorie D. Mehr dazu auf <https://kinderbetreuungsatlas.aknoe.at/>

Platz 3: St. Pölten (71 P.)

Eine niederösterreichische Besonderheit ist, dass wie auch in Vorarlberg nicht die Landeshauptstadt den ersten Platz einnimmt. St. Pölten erreicht mit einem Gesamtindex von 71 Punkten Platz 3 innerhalb Niederösterreichs und Platz 11 innerhalb der TOP 20 Gemeinden Österreichs exklusive Wien. St. Pölten sticht mit einem optimalen Gewaltschutz (sowohl ausreichend Frauenhausplätze als auch mehrere Frauen- und Mädchenberatungsstellen und Männerberatungsstellen) mit einem Indexwert von 100 Punkten hervor.

Wenig überraschend ist auch die Dimension Mobilität in St. Pölten mit einem Indexwert von 93 Punkten auf gute Beine gestellt: Wer sich in St. Pölten für ein öffentliches Verkehrsmittel entscheidet (wie es eben viele Frauen tun, da oft noch immer das Familienauto dem Partner zugesprochen wird), ist nur geringfügig langsamer als mit dem Auto. Somit erzielt St. Pölten bei der Erreichbarkeit regionaler Zentren einen Indexwert von 88 Punkten. Durch die gute Erschließungsqualität ergibt sich ein Teilindexwert von 98 Punkten bei den ÖV-Güteklassen.

Auch die Dimension Demografie ist mit einem Indexwert von 92 Punkten äußerst zufriedenstellend: Sowohl der Wanderungssaldo der Männer (91 P.) als auch der der Frauen (93 P.) ist positiv.

Auch die Gesundheitsversorgung ist mit 90 Punkten eher geschlechtergerecht. Im Fachbereich Urologie (100 P.) ist die Versorgungsdichte vollends gegeben und beinahe im Fachbereich Gynäkologie (80 P.).

Bei der Dimension Kinderbetreuung erzielt die Landeshauptstadt 75 Punkte: In der Teildimension Betreuungsquote 72 Punkte, 73 Indexpunkte bei der VIF-Tauglichkeit der Kindergärten und bei jener der Krabbelstuben sogar 81 Punkte. Laut AK Niederösterreich-Kinderbetreuungsatlas erhält die Landeshauptstadt seit 2023 die Kategorie VIF+.

Bei der Dimension Bildung erzielt St. Pölten einen Indexwert von nur 65 Punkten. Dieser ist vor allem auf das massiv niedrige Bildungsniveau mit einem recht hohen Anteil von Personen mit maximal Pflichtschulabschluss zurückzuführen, sodass in dem Teilindex nur ein Wert von 3 von 100 Punkten, mit einem Anteil von rund 22 Prozent an Personen mit maximal Pflichtschulabschluss, erreicht wird. Das Geschlechtergefälle bei Personen mit höchstens Pflichtschulabschluss beträgt rund 1,6 Prozentpunkte, was in einem Wert von 93 Punkten resultiert. Wenig überraschend bietet die Landeshauptstadt Einrichtungen der Sekundarstufe II, die gut erreichbar sind (100 P.). Der schlechte Wert in der Dimension Bildung ist vor allem dem hohen Niveau an Personen, die maximal die Pflichtschule besucht haben, geschuldet. Das niedrige Bildungsniveau ist ein Phänomen, das häufig in Städten nachgewiesen werden kann, bei einem vergleichsweise geringen Geschlechtergefälle.

Bei der Dimension Erwerbstätigkeit erzielt St. Pölten einen Wert von 52 Indexpunkten, wobei diese Dimension über alle österreichischen Gemeinden hinweg nur 50 Punkte erzielt. Zwei Teilindizes stechen hier besonders hervor: Neben dem Gefälle bei der Teilzeitquote (34 P.), das in Österreich allgemein recht hoch ist, ist es vor allem das erhöhte Niveau der Arbeitslosigkeit (31 P.), das zu einem niedrigen Gesamtwert führt. Das Niveau der Arbeitslosigkeit ist vergleichsweise recht hoch, aber das Geschlechtergefälle niedrig (93 P.). Auch das ist, ähnlich wie bei der Dimension Bildung, für viele große Städte beobachtbar: Ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis bei der Arbeitslosenquote, jedoch ein hohes Arbeitslosen-Niveau. Auffälliger ist das Gefälle bei der Ausgliedertenquote, wobei diese bei den Frauen höher ist und einen Teilindex von 61 Punkten ergibt.

Bei der Teildimension Einkommen erreicht St. Pölten einen Indexwert von 40 Punkten, was einer Einkommensdifferenz von über 30 Prozent entspricht. Wiederum zu erwähnen ist, dass, obwohl der Indexwert äußerst niedrig ist, hier in der gesamten Republik großer Handlungsbedarf besteht. Betrachtet man die Höhe der Medianeinkommen, die hinter der Differenz stecken, zeigt sich, dass das Medianeinkommen der St. Pöltnerinnen im dritten Quartil der Medianeinkommen der Frauen aller österreichischen Gemeinden liegt. Die Einkommen der St. Pöltner hingegen liegen in der untersten Quartilsgruppe.

Bei der Teildimension Repräsentation hat die Landeshauptstadt großen Handlungsbedarf. Eine männliche Doppelspitze ergibt einen Indexwert von 0 Punkten. Etwas ausgewogener ist das Geschlechterverhältnis im Gemeinderat (62 P.)²⁰. Mit einem Teilindex von 28 Punkten sind Frauen in Management-Positionen in St. Pölten eine Rarität.

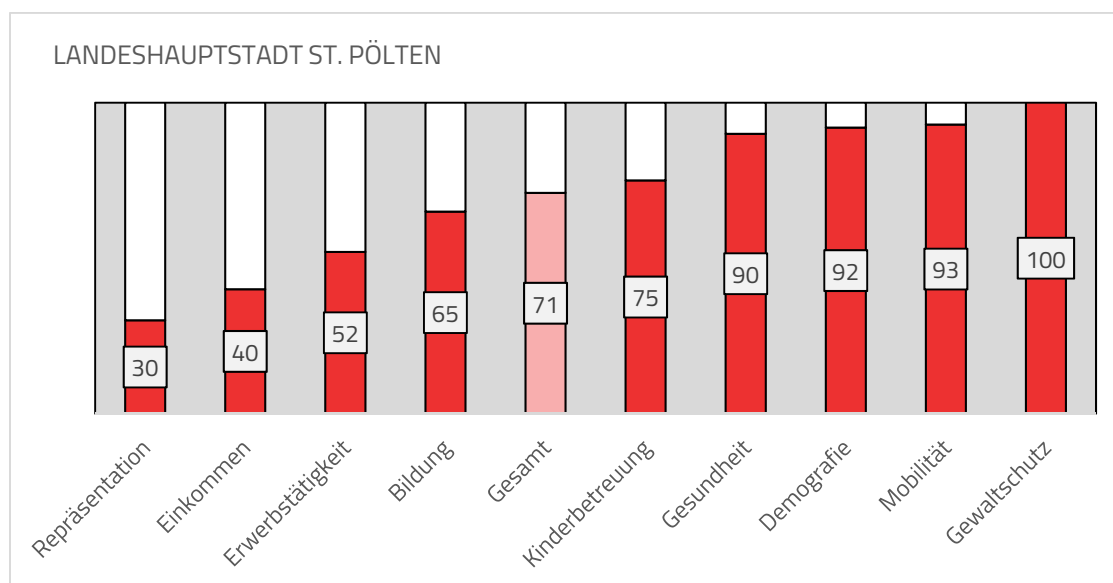


Abbildung 24: Die Landeshauptstadt St. Pölten im Detail.

Platz 4: Breitenau (69 P.)

Platz vier innerhalb des Niederösterreich-Rankings und Platz 14 innerhalb der TOP 20 Gemeinden Österreichs exklusive Wien, belegt die im Bezirk Neunkirchen gelegene ländliche Gemeinde Breitenau (Gesamtindex: 69 P.).

Das gelingt mit einem Höchstwert beim Gewaltschutz von 100 Punkten, was dem Bezirk geschuldet ist. Somit erzielt Breitenau hier die gleiche Punktezahl wie die TOP 2 Gemeinde Grafenbach-St. Valentin und alle anderen Gemeinden des Bezirks Neunkirchen.

TOP-Werte von 95 Punkten können bei der Bildung erreicht werden durch gute Erreichbarkeit einer Schule der Sekundarstufe II (100 P.), ein niedriges Geschlechtergefälle bei Personen mit maximal Pflichtschulabschluss (96 P.) und einem kleinen Anteil von Personen, die höchstens die Pflichtschule absolviert haben (90 P.).

²⁰ Wie sich der Gemeinderat nach der Gemeinderatswahl 2025 zusammensetzt, konnte zum Zeitpunkt der Analyse nicht nachgeprüft werden.

Bei der Dimension Kinderbetreuung erreicht Breitenau 84 Punkte, die sich aus einem Teilindexwert von 76 Punkten bei der Betreuungsquote, einem Wert von 75 Punkten bei der VIF-Konformität des Kindergartens und einem TOP-Wert von 100 Punkten bei der Vollzeittauglichkeit der Tagesbetreuungseinrichtung (TBE) ergeben. Ein Abgleich mit AK Niederösterreich-Kinderbetreuungsatlas bestätigt die gute Kinderbildungs- und Betreuungssituation.²¹

Auch die Dimension Gesundheit (77 P.) entspricht im Detail der Gemeinde Grafenbach-St. Valentin, da auch Gesundheit auf Bezirksebene erfasst wird.

Bei der Dimension Mobilität erreicht die ländliche Gemeinde nur 61 Punkte, die sich aus einem Teilindex Erreichbarkeit von 78 Punkten und einem Teilindex der ÖV-Güteklassen von 44 Punkten ergeben. Während die öffentliche Fahrt ins regionale Zentrum durchschnittlich etwas länger dauert als die Anreise mit motorisiertem Individualverkehr, sind Fußläufigkeit der Bushaltstellen und die Fahrintervalle verbesserungswürdig.

Bei der Dimension Demografie erzielt Breitenau einen Wert von 60 Punkten. Das weist auf eine ganz leichte positive Wanderungsbilanz insgesamt hin. Dieser Wert entsteht durch eine deutlich positive Wanderungsbilanz bei den Frauen (92 P.), jedoch einem negativen Wanderungssaldo bei den Männern (28 P.).

In Punkto Repräsentation (58 P.) ist es vor allem der niedrige Frauenanteil in der wirtschaftlichen Repräsentation, der den Schnitt nach unten zieht (30 P.). Der Teilindex von 50 Punkten bei den Bürgermeister:innen resultiert aus einem Bürgermeister und einer Vize-Bürgermeisterin. Der Gemeinderat ist beinahe ausgewogen: Über 47 Prozent der Mandate sind mit Frauen besetzt, was zu einem Indexwert von 95 Punkten führt.²²

Bei der Erwerbstätigkeit erzielt Breitenau einen Indexwert von 56 Punkten. Im Detail ist auffällig, dass Breitenau ein besonders hohes Geschlechtergefälle bei der Teilzeitquote aufweist. Hier kann die Gemeinde nur 10 Punkte erreichen. In der durchschnittlichen österreichischen Gemeinde liegt hier der Teilindex bei 18 Punkten.

Das Gefälle bei der Arbeitslosenquote ist moderat (geringfügig mehr Frauen sind arbeitslos) und beträgt 70 Punkte. Das Arbeitslosenniveau hingegen ist auf sehr niedrigem Niveau, wofür Breitenau 100 Punkte erlangt.²³ Bei der Ausgliedertenquote erreicht Breitenau 74 Punkte, wobei hier mehr Frauen betroffen sind (+2,2 Pp.).

Beim Einkommen erhält Breitenau einen Indexwert von 30 Punkten. Das entspricht einer Differenz bei den Einkommen von rund 35 Prozent, die Frauen weniger verdienen. Beide Medianeinkommen liegen jeweils in der vierten Quartilsgruppe. Sie sind somit höher als in den meisten österreichischen Gemeinden.

²¹ Seit 2023 ist Breitenau eine VIF+ Gemeinde.

²² Etwaige Änderungen im Geschlechterverhältnis im Gemeinderat oder im Bürgermeister:innen-Amt kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht nachgewiesen werden.

²³ 100 Punkte werden bei einer Arbeitslosenquote ab unter 3,5 Prozent erreicht.

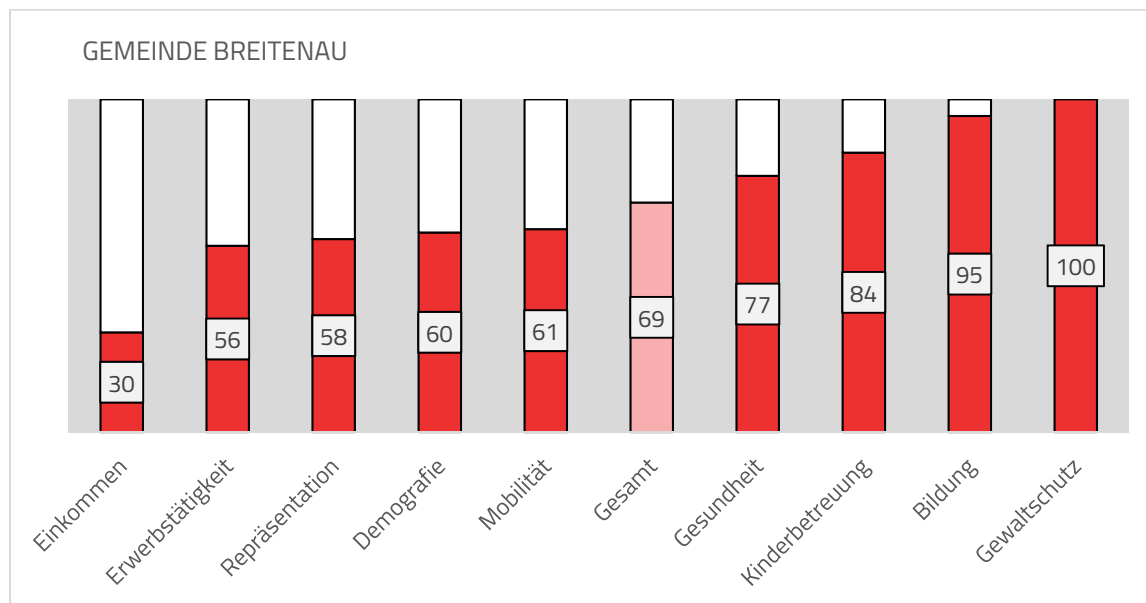


Abbildung 25: Die Gemeinde Breitenau im Detail.

Platz 5: Brunn am Gebirge (69 P.)

Platz 5 im Ranking der niederösterreichischen TOP-Gleichstellungsgemeinden und Platz 15 der TOP 20 Gemeinden in Österreich exklusive Wien, erreicht die Gemeinde Brunn am Gebirge im Bezirk Mödling.

Bei der Mobilität kann Brunn am Gebirge aufgrund der geografischen Lage im Wiener Umland profitieren und einen Gesamtindex von 93 Punkten erreichen. Dieser Wert setzt sich aus einem Teilindex von 90 Punkten bei der Erreichbarkeit und 97 Punkten bei den ÖV-Güteklassen zusammen.

Die Dimension Bildung erreicht einen guten Wert von 91 Punkten durch ein niedriges Bildungsgefälle (99 P.). Der Anteil von Frauen mit maximal Pflichtschulabschluss ist leicht höher als jener der Männer (0,25 Pp). Das Bildungsniveau mit einem Anteil von rund 12 Prozent an Brunner:innen mit maximal Pflichtschulabschluss ist ganz passabel und führt zu einem Indexwert von 75 Punkten. Die Erreichbarkeit einer Einrichtung der Sekundarstufe II erhält 100 Punkte.

Auch im Bereich Kinderbetreuung weist ein Indexwert von 90 Punkten auf gute Rahmenbedingungen bei der Kinderbildung und -betreuung hin. Ein großer Anteil der 0 bis 5-Jährigen ist institutionell betreut, worauf ein Teilindex von 94 Punkten hinweist. Bei der Qualität der Öffnungszeiten („VIF-Tauglichkeit“) erreichen die Krabbelstuben 85 und die Kindergärten 92 Punkte. Werte, die auch durch die Bewertung als „VIF+“ im AK Niederösterreich-Kinderbetreuungsatlas nachvollziehbar sind.

Der Indexwert von 78 Punkten bei der Dimension Demografie weist auf einen insgesamt positiven Wanderungssaldo hin, wobei jener der jungen Männer mit einem Teilindex von 86 Punkten stärker ausgeprägt ist als der Zuwachs von jungen Frauen in der Gemeinde mit einem Teilindexwert von 70 Punkten.

Die Dimension Gewaltschutz leitet sich aus den Bezirksergebnissen vom Bezirk Mödling ab, wobei hier insgesamt 67 Punkte erreicht werden. Zwar werden die notwendigen Frauenhausplätze (100 P.) und

Frauen- und Mädchenberatungsstellen (100 P.) gedeckt, doch gibt es keine einzige Männerberatungsstelle (0 P.).

Bei der Erwerbstätigkeit kann ein vergleichsweise solider Wert von 67 Punkten erreicht werden. Vor allem gute Teilindizes beim Arbeitslosenquotengefälle (100 P.) sowie ein niedriges Arbeitslosenniveau (97 P.) helfen den Schnitt zu verbessern. Das Teilzeitgefälle zieht 37 Punkte mit sich und die Ausgegliedertenquote lässt sich in einen Indexwert von 64 Punkten übersetzen. Die Ausgegliedertenquote der Frauen („Sonstige Nicht-Erwerbstätige“) ist um rund 3 Prozentpunkte höher als die der Männer.

Auch bei der Dimension Gesundheit fließen wieder die Bezirksergebnisse ein. Im Bezirk Mödling ergibt die Versorgungssituation ein etwas unorthodoxes Bild. Mödling erhält hierbei insgesamt 52 Punkte für eine moderate Versorgung bei den Kassengynäkologinnen (64 P.) und eine Unterversorgung im Bereich Urologie (39 P.).

Beim Einkommen erzielt Brunn einen Indexwert von 44 Punkten. Das ergibt sich aus einer Einkommensdifferenz von rund 28 Prozent zu Lasten der Frauen - mit überdurchschnittlich hohen Frauen- und Männereinkommen verglichen mit den Medianeinkommen der anderen Gemeinden (jeweils im oberen Quartil angesiedelt).

Bei der Dimension Repräsentation schneidet die Gemeinde Brunn mit einem Gesamtindexwert von 39 Punkten ab. Eine männliche Doppelspitze im Bürgermeister:innenamt ergibt einen Indexwert von 0 Punkten und ein fast ausgewogenes Geschlechterverhältnis im Gemeinderat mit einem Teilindex von 97 Punkten. Bei der wirtschaftlichen Repräsentation besteht sicherlich Aufholbedarf (20 P.).

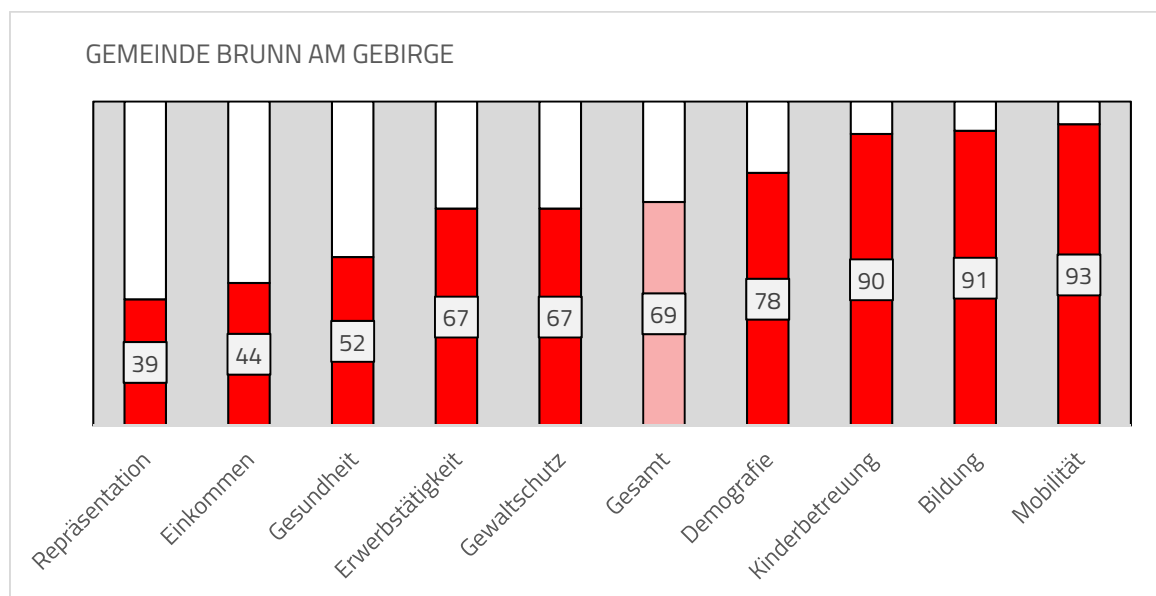


Abbildung 26: Die Gemeinde Brunn am Gebirge im Detail.

TOP NIEDERÖSTERREICH GEMEINDEN JE DIMENSION

Bildung

- 1. Perchtoldsdorf (100 P.):** Nicht nur im Vergleich zu anderen niederösterreichischen Gemeinden, sondern zu allen österreichischen Gemeinden, nimmt Perchtoldsdorf Platz 1 in der Dimension Bildung ein. Das bedeutet: Kein Geschlechtergefälle beim Anteil von Personen mit maximal Pflichtschulabschluss (100 P.), einen Anteil von Personen mit maximal Pflichtschulabschluss von unter 8,2 Prozent (100 P.)²⁴ und die durchschnittliche Erreichbarkeit einer Einrichtung der Sekundarstufe II innerhalb von 20 Minuten.
- 2. Gießhübl (99 P.):** Platz 2 innerhalb von Niederösterreich und den 3. Platz innerhalb von Österreich erreicht Gießhübl in Bezug auf Bildung. Jeweils die höchstmögliche Indexwertung von 100 Punkten erreicht die Gemeinde bei den Teilindizes Erreichbarkeit einer Schule der Sekundarstufe II und dem Bildungsniveau. Ein geringfügiges Gefälle beim Anteil von Personen mit max. Pflichtschulabschluss führt zu einem Teilindex von 98 Punkten. Dahinter steckt, dass der Anteil der Frauen mit max. Pflichtschulabschluss um rund 0,4 Prozentpunkte höher ist als der Anteil der Männer.
- 3. Königstetten (99 P.):** Die Gemeinde Königstetten folgt an 3. Stelle innerhalb Niederösterreichs und an 4. Stelle in Gesamt-Österreich. Das ergibt sich aus einem Teilindex mit einem Höchstwert bei der Erreichbarkeit der Sekundarstufe II (100 P.) und einem sehr geringen Geschlechtergefälle beim Anteil von Personen mit Pflichtschulabschluss (99 P.), wobei hier der Anteil von Personen mit maximal Pflichtschulabschluss bei den Männern geringfügig höher ist (Differenz von 0,1 Pp.). Mit einem Indexwert von 98 Punkten ist das Bildungsniveau hoch.

Gemeinde	Bildung	Erreichbarkeit Sekundarstufe II	Pflichtschulabschluss Niveau	Pflichtschulabschluss Gefälle
1. Perchtoldsdorf	100	100	100	100
2. Gießhübl	99	100	100	98
3. Königstetten	99	100	98	99

Tabelle 1: TOP 3 Gemeinden der Dimension Bildung in Niederösterreich (Werte in Punkten).

²⁴ Durch Perzentile definierter Schwellenwert für einen Indexwert von 100 Punkten.

Einkommen

1. **Andlersdorf (100 P.):** Die kleine Gemeinde Andlersdorf mit nur 170 Einwohner:innen, wovon ein noch wesentlich kleinerer Teil Erwerbstätige sind, nimmt Platz 1 sowohl in Österreich als auch folglich in Niederösterreich ein. Dahinter steckt ein um 86 Prozent höheres Medianeinkommen der Frauen. Hierbei handelt es sich um wenige Fallzahlen, wobei die Ausreißer in Konsequenz besonders ins Gewicht fallen. Das Ergebnis ist daher mit äußerster Vorsicht zu betrachten. Insbesondere in Hinblick auf die extrem niedrigen Medianeinkommen beider Geschlechter, tut sich der Verdacht auf, dass potentiell viele Andlersdorfer:innen nur in sehr niedrigem Ausmaß unselbstständig beschäftigt sind. Der Verdacht erhärtet sich in Hinblick auf die große Bedeutung der Land- und Forstwirtschaft in dem Ort.
2. **Ebenthal (80 P.):** Platz 2 innerhalb Niederösterreichs und Platz 5 unter Berücksichtigung aller österreichischen Gemeinden nimmt die Gemeinde Ebenthal ein mit einer Einkommenslücke von rund 10 Prozent, um die Frauen weniger verdienen. Die Höhe der Medianeinkommen im Vergleich mit den Medianeinkommen der anderen Gemeinden ist wie folgt einzuordnen: Die Medianeinkommen der Frauen sind eher hoch im vierten Quartil und jene der Männer im unteren Viertel.
3. **Glinzendorf (69 P.):** Die Gemeinde Glinzendorf erreicht Platz 3 der Gemeinden mit den geringsten Abständen bei den Einkommen in Niederösterreich und österreichweit Platz 9. Dahinter steckt eine Differenz von 15,3 Prozent bei den Medianeinkommen, die Frauen durchschnittlich weniger verdienen. Auch hier liegen die Frauen-Medianeinkommen in der vierten Quartilsgruppe und jene der Männer in der ersten.

Gemeinde	Einkommen
1. Andlersdorf	100
2. Ebenthal	80
3. Glinzendorf	69

Tabelle 2: TOP 3 Gemeinden der Dimension Einkommen in Niederösterreich (Werte in Punkten).

Erwerbstätigkeit

Vorweg zu nehmen ist, dass die Plätze 1 bis 3 bei der Dimension Erwerbstätigkeit österreichweit von niederösterreichischen Gemeinden besetzt sind. Alle drei Gemeinden weisen ein niedriges Niveau bei der Arbeitslosenquote vor (jeweils unter 3,5 %).²⁵

1. **Leopoldsdorf (78 P.):** Leopoldsdorf erhält den Bestwert von 78 Punkten. Dahinter stecken eine fast gleich niedrige Arbeitslosenquote (98 P.) und eine Ausgegliedertenquote (91 P.) von Männern und Frauen. Die Arbeitslosenquote unterscheidet sich nur um 0,1 Prozentpunkte: Jene der Männer ist geringfügig höher. Bei der Ausgegliedertenquote ist jene der Frauen um 0,7 Prozentpunkte höher, was in einem Teilindex von 91 Punkten mündet. Beim Gefälle der Teilzeitquote erreicht Leopoldsdorf 43 Indexpunkte, die aus einem Gefälle von rund 31,4 Prozentpunkten resultieren.
2. **Laab im Walde (78 P.):** In Laab im Walde ist die Arbeitslosenquote der Männer geringfügig höher (+1,1 Pp) als bei den Frauen, was zu einem Indexwert von 80 Punkten führt. Bei der Ausgegliedertenquote ist ebenso jene der Männer leicht höher als jene der Frauen (um 0,4 Pp.). Somit erzielt die Gemeinde hier einen Indexwert von 95 Punkten. In der kleinen Gemeinde gibt es ein Gefälle bei der Teilzeitquote von rund 28,7 Prozentpunkten, das mit einem Teilindex von 48 Punkten korrespondiert.

²⁵ Durch Perzentile definierter Schwellenwert für einen Indexwert von 100 Punkten beim Niveau der Arbeitslosenquote (ALQ). Umgekehrt führt eine ALQ ab 9,4 Prozent zu 0 Punkten.

3. **Annaberg (75 P.):** Annaberg unterscheidet sich von Platz 1 und 2 durch das vergleichsweise geringere Teilzeitgefälle: Mit einer Differenz von rund 15,6 Prozentpunkten erhält es hier einen Teilindexwert von 72 Punkten. Umgekehrt verhält es sich bei der Arbeitslosenquote, wo das Gefälle von 4,2 Prozentpunkten zu einem niedrigen Teilindexwert von nur 25 Punkten führt. Das Gefälle bei der Ausgegliedertenquote fällt sehr leicht aus (0,6 Pp.) und resultiert in einem Teilindexwert von 92 Punkten.

Gemeinde	Erwerbstätigkeit	TZQ Gefälle	ALQ Niveau	ALQ Gefälle	Ausgegliedertenquote
1. Leopoldsdorf	78	43	100	98	91
2. Laab im Walde	78	48	100	80	95
3. Annaberg	75	72	100	25	92

Tabelle 3: TOP 3 Gemeinden der Dimension Erwerbstätigkeit in Niederösterreich (Werte in Punkten).

Gesundheit

1. **Waidhofen an der Ybbs (100 P.):** Nicht nur niederösterreichweit, sondern in Gesamt-Österreich belegt die Statutarstadt im Süd-Westen Niederösterreichs Platz 1 in der Dimension Gesundheit und gewährleistet somit eine bedarfsgerechte Versorgung mit Urolog:innen und Gynäkologinnen. Platz 1 teilt sich Waidhofen an der Ybbs im Übrigen mit der burgenländischen Landeshauptstadt Eisenstadt.
2. **Wiener Neustadt (98 P.):** Wiener Neustadt weist geringfügige Lücken bei der Versorgung mit Kassen-Gynäkologinnen (97 P.) auf und erreicht deshalb Platz 2 innerhalb Niederösterreichs.
3. **St. Pölten (90 P.):** In St. Pölten ist die leichte Versorgungslücke mit Gynäkologinnen noch etwas größer (80 P.). Damit erreicht die Landeshauptstadt Platz 3 im Niederösterreich-Ranking und Platz 7 österreichweit.

Bezirk	Gesundheit	Gynäkologie	Urologie
1. Waidhofen an der Ybbs	100	100	100
2. Wiener Neustadt	98	97	100
3. St. Pölten	90	80	100

Tabelle 4: TOP 3 Bezirke/ Statutarstädte der Dimension Gesundheit in Niederösterreich (Werte in Punkten).

Gewaltschutz

Wie auch in der Gesamtversion ist in der Niederösterreich-Analyse kein Ranking bei der Dimension im Sinne einer Aufzählung der TOP 3 Bezirke beim Thema Gewaltschutz möglich. Insgesamt erreichen 20 österreichische Bezirke und Statutarstädte 100 Punkte – darunter sind nur drei niederösterreichische Bezirke/ Statutarstädte, die jeweils den Maximalwert beim Gewaltschutz erreichen. Ein Gesamtindex von 100 Punkten bedeutet: Mindestens ein Frauenhausplatz pro 10.000 Einwohner:innen steht zur Verfügung und mindestens eine Frauen- und Mädchenberatungsstelle und eine Männerberatungsstelle sind im Bezirk vorhanden.

Bezirk	Gewaltschutz	Frauenhäuser	Frauen-/Mädchenberatung	Männerberatung
1. St. Pölten	100	100	100	100
1. Amstetten	100	100	100	100
1. Neunkirchen	100	100	100	100

Tabelle 5: TOP Bezirke/ Statutarstädte bei der Dimension Gewaltschutz in Niederösterreich (Werte in Punkten).

Kinderbetreuung

Bei der Dimension Kinderbetreuung können gleich vier niederösterreichische Gemeinden den Maximalwert von 100 Punkten erzielen und somit werden hier vier geteilte erste Plätze ausgewiesen. Jeweils zwei dieser Gemeinden sind im Bezirk Bruck an der Leitha und die beiden anderen im Bezirk Mödling. Alle diese Gemeinden, bis auf Fischamend, sind als urbanes Großzentrum klassifiziert. 100 Punkte bei der Kinderbetreuung bedeuten, dass der Anteil an Kindern im Alter zwischen 0 bis 5 Jahren, die institutionell betreut werden, gleich der Anzahl an wohnhaften Kindern dieser Altersgruppe ist und sowohl Kinder-Tagesbetreuungseinrichtungen (TBEs) und Kindergärten den Eltern eine Vollzeitarbeit ermöglichen.

Gemeinde	Kinderbetreuung	Betreuungsquote	VIF-TBEs	VIF-Kindergarten
1. Biedermannsdorf	100	100	100	100
1. Fischamend	100	100	100	100
1. Leopoldsdorf	100	100	100	100
1. Wiener Neudorf	100	100	100	100

Tabelle 6: TOP-Gemeinden der Dimension Kinderbetreuung und Vereinbarkeit in Niederösterreich (Werte in Punkten).

Mobilität

Bei der Dimension Mobilität konzentrieren sich die niederösterreichischen TOP Gemeinden allesamt entlang der Südbahnstrecke und befinden sich dicht nebeneinander im Umland der Bundeshauptstadt Wien.

1. **Mödling (99 P.):** Mödling erreicht den 1. Platz in Niederösterreich bzw. den 2. im Gesamt-Ranking. Einen kleinen Abzug gibt es bei der Teildimension Erreichbarkeit, da das Erreichen des regionalen Zentrums mit öffentlichen Verkehrsmitteln minimal länger dauert als mit dem Auto.
2. **Gumpoldskirchen (99 P.):** Platz 2 in Niederösterreich und Platz 3 in der Gesamtwertung erlangt die Gemeinde Gumpoldskirchen, durch einen Teilindex von 99 Punkten bei der Teildimension ÖV-Güteklassen, die Intervalle und Fußläufigkeit von Bushaltestellen evaluieren.
3. **Baden (98 P.):** Baden erreicht mit einem soliden Indexwert von 98 Punkten Platz 3 innerhalb Niederösterreichs und Platz 7 insgesamt. Bei beiden Teilindizes gibt es Abzüge im Minimalbereich.

Gemeinde	Mobilität	Erreichbarkeit	ÖV-Güteklassen
1. Mödling	99	99	100
2. Gumpoldskirchen	99	100	99
3. Baden	98	98	98

Tabelle 7: TOP 3 Gemeinden der Dimension Mobilität in Niederösterreich (Werte in Punkten).

Repräsentation

Allen drei Gemeinden ist eine Bürgermeisterin und ein Vizebürgermeister gemein und somit erzielen sie jeweils einen Wert von 100 Punkten im Teilindex Bürgermeister:innen. Hier gilt es wiederum darauf hinzuweisen, dass sich die Ergebnisse auf den Stand vor den nö. Gemeinderatswahlen 2025 beziehen.

1. **Gutenbrunn (93 P.):** Gutenbrunn nimmt innerhalb Niederösterreichs den 1. Platz ein und ist Nummer 2 in Österreich. Lediglich im Teilindex Gemeinderät:innen gibt es leichte Abzüge und somit ist Gleichstellung noch nicht ganz umgesetzt.
2. **Hochwolkersdorf (91 P.):** Ein recht ähnliches Bild ergibt sich bei der in Niederösterreich zweitplatzierten Gemeinde bzw. drittplatzierten im Österreich-Vergleich, nämlich Hochwolkersdorf.
3. **Schönau an der Triesting (89 P.):** Die Gemeinde erreicht Platz 3 in Niederösterreich und Platz 6 in Österreich. Während die Gleichstellung bei der politischen Repräsentation in Schönau umgesetzt ist, gibt es in der wirtschaftlichen noch Aufholbedarf.

Gemeinde	Repräsentation	Bürgermeister:innen	Gemeinderät:innen	Manager:innen
1. Gutenbrunn	93	100	80	100
2. Hochwolkersdorf	91	100	74	100
3. Schönau an der Triesting	89	100	100	67

Tabelle 8: TOP 3 Gemeinden der Dimension Repräsentation in Niederösterreich (Werte in Punkten).

Demografie

26 nö. Gemeinden erreichen hier einen Indexwert von 100 Punkten:

Weistrach	Enzersfeld-Lindabrunn	Hof am Leithagebirge
Hundsheim	Ebergassing	Andlersdorf
Drösing	Hohenruppersdorf	Neusiedl an der Zaya
Nappersdorf-Kammersdorf	Brunn an der Wild	Weitersfeld
Dürnstein	Krummnußbaum	Neumarkt an der Ybbs
Petzenkirchen	Schönbühel-Aggsbach	Hausbrunn
Achau	Neidling	Ober-Grafendorf
Perschling	Michelhausen	Tulbing
Lanzenkirchen	Gutenbrunn	

ERGEBNISSE AUF BEZIRKSEBENE

Betrachtet man die Ergebnisse auf Bezirksebene (durch Mittelwertbildung der jeweiligen Gemeinden), so nehmen die Landeshauptstadt (71 P.) und die Statutarstädte Krems (68 P.) und Wiener Neustadt (69 P.) die ersten drei Plätze ein. Jene Bezirke, die umliegend um die TOP 3 Bezirke (also St. Pölten-Land (40 P.), Krems-Land (37 P.) und Wiener Neustadt-Land (42 P.)) sind, schneiden am schlechtesten ab. Hintergrund ist, dass die umliegenden Bezirke (mit Ausnahme von Wiener Neustadt-Land mit einer Männerberatungsstelle) in den Teildimensionen Gesundheit und Gewaltschutz jeweils 0 Indexpunkte erreichen.

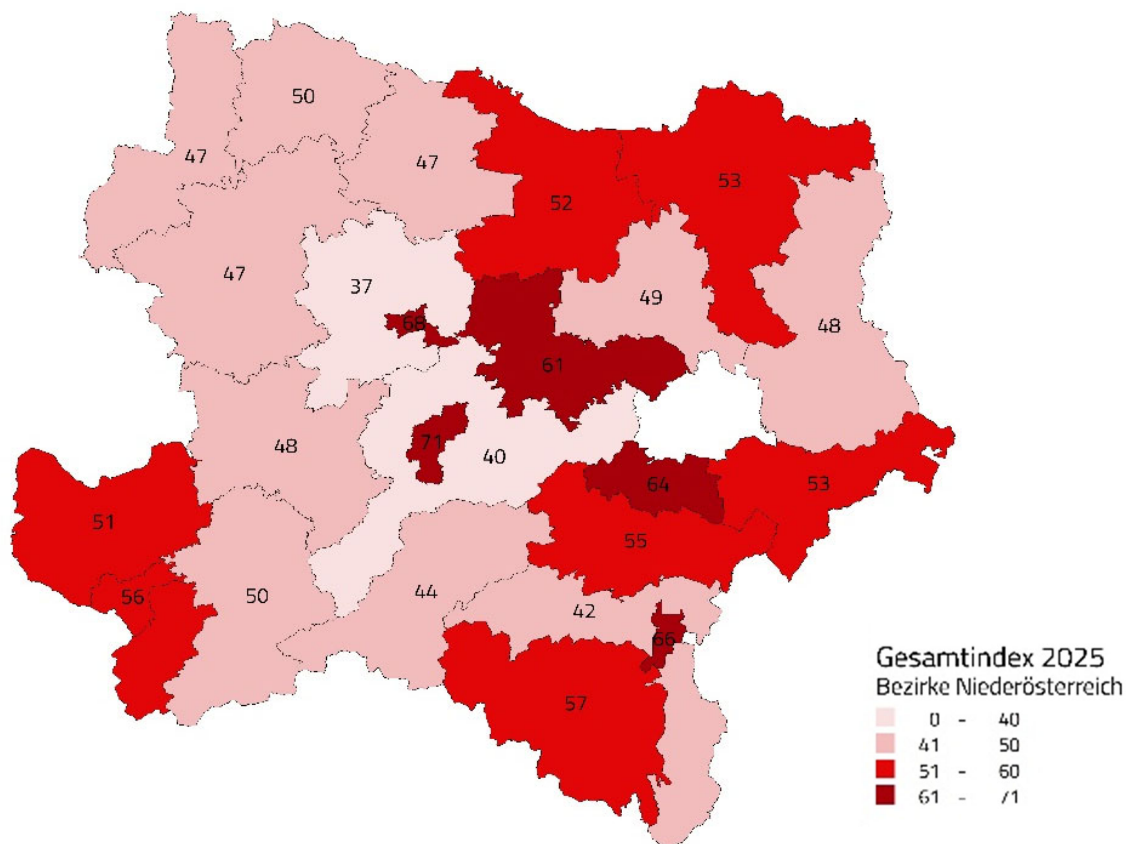


Abbildung 27: Ergebnisse Gleichstellungsindex auf Bezirksebene in Niederösterreich, eigene Berechnung, eigene Darstellung (Werte in Punkten).

ERGEBNISSE NACH REGIONEN

Nach Regionen betrachtet (Mittelwertbildung der zu einer Region gehörenden Gemeinden) ergibt sich ein ähnliches Bild: Die guten Werte von St. Pölten- und Krems-Stadt können die niedrigen Indexpunkte der restlichen Gemeinden des Zentralraums nicht ausgleichen, da jede Gemeinde gleich stark ins Gewicht fällt. Wenig überraschend schneidet auch das Waldviertel eher schlechter ab: Das ergibt sich aus einer negativen Entwicklung hinsichtlich Demografie, schlechter Infrastruktur beim öffentlichen Verkehr und insgesamt noch mehr Nachholbedarf hinsichtlich gleichberechtigter Repräsentation. Wenn auch die Gemeinde Gutenbrunn im Waldviertel insgesamt hinsichtlich Repräsentation am besten innerhalb Niederösterreichs und am zweitbesten innerhalb Österreichs exkl. Wien abschneidet, so sorgen eine Vielzahl an Waldviertler Gemeinden mit sehr niedrigen Indexwerten bei der Repräsentation für ein insgesamt anderes Bild. Im Waldviertel erreichen 8 der 80 Gemeinden bei der Dimension Repräsentation weniger als 10 Punkte, 18 Gemeinden erzielen zwischen 10 und 20 Indexpunkte und 19 Gemeinden zwischen 20 und 30 Indexpunkte.

Am besten schneidet das Industrieviertel, aufgrund insgesamt vergleichsweise höheren Indexwerten bei den Dimensionen Kinderbetreuung, Mobilität und Repräsentation, ab. Beispielsweise befindet sich keine einzige Gemeinde im Industrieviertel, die unter 10 Punkte bei der Dimension Repräsentation erreicht, aber die TOP 2 Gemeinde hinsichtlich Repräsentation Hochwolkersdorf (mit 91 P. bei der Dimension Repräsentation). Wie schon mehrfach vermerkt, kann die Region auch von der Südbahnstrecke profitieren, die vielen Gemeinden bei der Dimension Mobilität zu einer höheren Punktezahl verhilft.

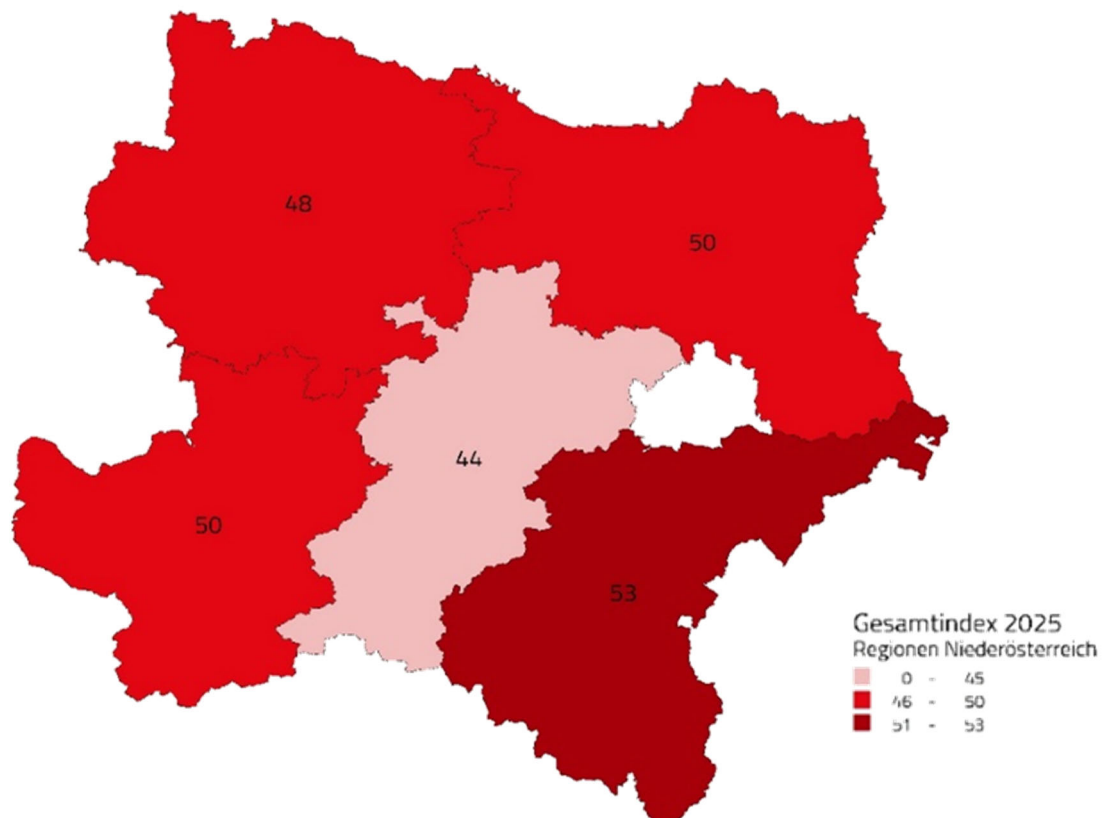


Abbildung 28: Ergebnisse Gleichstellungsindex nach Regionen in Niederösterreich, eigene Berechnung, eigene Darstellung (Werte in Punkten)

FAZIT

Der Gleichstellungsindex zeigt großen Handlungsbedarf in allen neun Dimensionen auf. Am größten ist der Bedarf in den Bereichen Einkommen und Repräsentation, betrachtet man die Teilindexwerte der neun Dimensionen der durchschnittlichen niederösterreichischen Gemeinden. Um Gleichstellung überall zu erreichen, braucht es sicherlich eine Gesamtanstrengung von Gemeinden gemeinsam mit den Ländern und dem Bund. Insbesondere müssen Gemeinden Planungs- und Finanzierungssicherheit zugesprochen werden, um notwendige Stellschrauben anzuziehen. Um Gleichstellung auf allen Ebenen zu gewährleisten braucht es unter anderem:

Einkommen und Erwerbstätigkeit:

- » Die effektive und maximale Umsetzung der EU-Lohntransparenzrichtlinie.
- » Aufwertung von typischen Frauenbranchen und –berufen.
- » Stärkung von existenzsichernder Vollzeitbeschäftigung von Frauen, vor allem durch den flächendeckenden Ausbau sozialer Dienstleistungen.

Kinderbetreuung und Vereinbarkeit

- » Flächendeckend vollzeitaugliche Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen.
- » Rechtsanspruch auf einen Kinderbildungs- und -betreuungsplatz für Kinder ab dem 1. Geburtstag.
- » Bundesrahmengesetz, um österreichweit einheitliche (Qualitäts-)Standards zu gewährleisten.

Geschlechtergerechte Gesundheitsversorgung

- » Ausbau der ambulanten gynäkologischen Versorgung.
- » Stärkung geschlechtssensibler Medizin(-angebote).

Gewaltschutz

- » Ausweitung der Frauenhaus Infrastruktur.
- » Versorgung mit Beratungsstellen für beide Geschlechter.

Repräsentation von Frauen

- » Festlegen von Quoten und Reißverschlussystem.
- » Ausbau regionaler Frauennetzwerke.

Mobilität

- » Bessere Erschließung ländlicher Gebiete und Randgebiete.
- » Innovative Lösungen, wie beispielsweise verbesserten Zubringerverkehr zum bestehenden Linienverkehr.
- » Verbesserte Abstimmung von Verkehrs- und Siedlungsentwicklung sowie auch sozialer Infrastruktur.

ANHANG

Teilindex	Errechneter Indikator	Datengrundlage/-quelle	Datenstand
Bildung			
Erreichbarkeit Sekundarstufe II	Mittlere Fahrzeit mit ÖPNV zu Sekundarstufe II-Schule in Minuten	ÖROK-Erreichbarkeitsanalyse 2024	24.10.2023
Pflichtschulabschluss (Niveau)	Anteil der 24 bis 60-jährigen mit max. Pflichtschulabschluss	Abgestimmte Erwerbsstatistik: Statistik Austria (STATcube)	31.10.2022
Pflichtschulabschluss (Gefälle)	Differenz-Anteil der 24 bis 60-jährigen Männer und Frauen mit max. Pflichtschulabschluss		
Demografie			
Wanderung junger Frauen	Wanderungsraten: Frauen (15-34 Jahre)	Statistik Austria (STATcube): Bevölkerung zu Jahresbeginn 2023 und 2024/ Wanderung innerhalb Österreichs bzw. mit dem Ausland 2023	1.1.2023
Wanderung junger Männer	Wanderungsraten: Männer (15-34 Jahre)		1.1.2024
Einkommen			
Geschlechtsspezifischer Einkommensunterschied	Median des Brutto-Jahreseinkommens Voll- & Teilzeit, geringfügig und unterjährig Beschäftigter: Frauen-Männer-Differenz in Prozent	Statistik Austria: Lohnsteuerstatistik	2022
Erwerbstätigkeit			
Teilzeitquote (Gefälle)	Differenz zwischen den Teilzeitquoten von Männern und Frauen	Statistik Austria (STATcube): Abgestimmte Erwerbsstatistik	31.10.2022
Arbeitslosenquote (Niveau)	Arbeitslosenquote insgesamt		
Arbeitslosenquote (Gefälle)	Differenz zwischen den Arbeitslosenquoten von Männern und Frauen		
Ausgegliedertenquote (Gefälle)	Differenz zwischen dem Anteil der „sonstigen Nicht-Erwerbspersonen“ unter Männern und Frauen		
Gesundheit			
Gynäkologie	Versorgungsdichte im Bezirk mit Kassenärztinnen der Gynäkologie	Liste der Fachärzt:innen mit Kassenvertrag bereitgestellt von der österreichischen Ärztekammer	Ärzt:innen: 31.7.2023
Urologie	Versorgungsdichte im Bezirk mit Kassenärzt:innen der Urologie	Statistik Austria (STATcube): Bevölkerung des Jahresbeginn 2024	Bevölkerung: 01.01.2024
Gewaltschutz			
Frauenhäuser	Frauenhausplätze je 10.000 Einwohner:innen im Bezirk	AÖF-Frauenhäuser: Daten des AÖF Ehemalige ZÖF-Frauenhäuser: Eigenrecherche Statistik Austria (STATcube) Bevölkerungsdaten	12/2023 (AÖF) Q1/2024 (übrige Frauenhäuser) 01/2024
Frauen- und Mädchenberatungsstellen	Versorgungsdichte mit Frauen-/Mädchenberatungsstellen im Bezirk	Eigenrecherche auf: https://www.frauenberatung.gv.at/ https://www.aof.at/index.php/gewaltschutzzentren	01/2024
Männerberatung	Versorgungsdichte mit Männerberatungsstellen im Bezirk	Eigenrecherche auf: https://dmoe-info.at/ueber_uns/organisationen-ueberblick	08/2024

		bei Dachverbänden/Netzwerken auch Recherche auf den dort gelisteten Websites	
Kinderbetreuung und Vereinbarkeit			
Kinderbetreuungsquote	Anteil der institutionell betreuten 0 bis 5 jährigen Kinder an den in einer Gemeinde beheimateten Kindern derselben Altersgruppe	Statistik Austria. Kindertagesheimstatistik (KTH), Rückgriff auf öffentlich verfügbare Teile der KTH	Berichtsjahr 2022/23
VIF-Indikator: Krabbelgruppen, Krippen & altersgemischte Einrichtungen	Grad der Erfüllung der VIF-Kriterien durch das Gemeindeangebot an Betreuungseinrichtungen im Bereich Krabbelgruppen, Krippen & altersgemischte Einrichtungen	Sonderauswertung nichtöffentlicher Teile der KTH durch Statistik Austria auf Indexebene (keine Rohdaten).	
VIF-Indikator: Kindergärten	Grad der Erfüllung der VIF-Kriterien durch das Gemeindeangebot an Betreuungseinrichtungen im Bereich Kindergärten		
Mobilität			
Erreichbarkeit regionaler Zentren	Differenz aus Reisezeit mit MIV und Reisezeit mit ÖV (in Minuten) zum nächsten regionalen Zentrum	ÖROK Erreichbarkeitsanalyse 2024/ regionalstatistischer Raster der Hauptwohnsitze 2023/ administrative Grenzen 2023	Fahrplan 20.10.2022 Werktag, Schule/ 1.1.2023
ÖV-Qualität	Anteil der Gemeindebevölkerung, der mindestens mit der ÖV-Güteklasse F erschlossen ist		Lt. ÖROK Dokumentation / 1.1.2023
Repräsentation			
Bürgermeister:innen	Geschlechterkombination aus Bürgermeister:in und Vizebürgermeister:in (Wien: Bezirksvorsteher:in und 1. Stellvertretung)	Je nach Datenverfügbarkeit; Landesstatistiken oder Eigenrecherche auf Gemeindefwebsites	11-12/2023 Tirol (außer Innsbruck): 2022 Sbg & Innsbruck 07/2024 11/2023, 2018 Einzelne Aktualisierungen Tirol/ OÖ: 07/2024
Gemeinderät:innen	Frauenanteil im Gemeinderat (Wien: in der Bezirksvertretung)		
Manager:innen	Frauenanteil in Management-Positionen	Herold Enterprise Firmendatenbank	03/2024

Tabelle 9: Übersicht Dimensionen, Teilindizes, Datenquellen und –stand.

		Österreich	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
Bildung		75	72	75	76	73	82	77	76	76	78
	Erreichbarkeit Sekundarstufe II	80	87	61	81	79	84	80	83	82	100
	Bildungsgefälle	78	66	83	79	76	88	77	82	86	93
	Bildungsniveau	67	63	81	68	63	75	73	64	59	42
Demografie		52	48	47	49	55	56	49	57	56	80
	Wanderungen (Männer)	53	47	47	51	56	56	50	56	60	83

	Wanderungen (Frauen)	51	49	47	48	53	55	49	57	53	77
Erwerbstätigkeit		50	51	46	54	52	50	51	44	46	53
	Teilzeitquote (Gefälle)	18	22	18	22	10	14	15	16	19	59
	Arbeitslosenquote (Gefälle)	78	73	67	81	85	72	83	66	72	75
	Arbeitslosenquote (Niveau)	88	79	78	88	98	86	93	82	85	19
	Ausgliedertenquote (Gefälle)	51	53	45	54	54	56	51	42	41	53
Gesundheit		44	51	38	43	39	44	41	49	59	67
	Urologie	67	73	60	63	63	63	68	79	64	100
	Gynäkologie	22	30	16	24	16	25	15	20	55	34
Gewaltschutz		53	48	50	49	43	74	60	62	58	100
	Frauenhäuser	30	1	46	24	29	87	7	55	3	100
	Männerberatung	50	58	48	49	27	35	72	55	70	100
	Frauenberatung	81	86	56	75	73	100	100	77	100	100
Kinderbetreuung und Vereinbarkeit		58	61	62	61	54	63	56	56	55	93
	VIF Krippen	47	66	64	40	40	62	42	45	48	94
	VIF Kindergärten	62	47	56	72	60	61	68	54	51	97
	Kinderbetreuungsquote.	66	70	66	70	61	68	58	68	65	88
Mobilität		51	56	42	51	42	55	43	59	69	98
	Erreichbarkeit	51	57	46	49	46	53	48	58	60	95
	ÖV-Güteklassen	50	55	37	53	39	58	38	60	78	100
Repräsentation		34	34	31	36	35	34	34	30	31	58
	Bürgermeister:innen	22	19	15	25	25	22	21	14	21	50
	Gemeinderät:innen	52	54	49	54	54	52	49	47	48	91
	Management	28	30	29	29	25	28	30	30	24	35
Einkommen		19	30	18	27	11	17	18	13	7	64
	geschlechtsspez. Einkommensunterschied	19	30	18	27	11	17	18	13	7	64

Tabelle 10: Übersicht Dimensionen und Teilindizes der Bundesländer und in Österreich (Mittelwertbildung).

Das Medianeinkommen von...	Männern	Frauen
... liegt in 25 Prozent der Gemeinden unter und in 75 Prozent der Gemeinden über	40.784 €	23.208 €
... liegt in 50 Prozent der Gemeinden unter und in 50 Prozent der Gemeinden über	43.275 €	25.291 €
... liegt in 75 Prozent der Gemeinden unter und in 25 Prozent der Gemeinden über	46.104 €	27.555 €

Tabelle 11: Medianeinkommen von Männern und Frauen nach Quartilsgruppen der Gemeinden.

QUELLEN

2025_02_Staedtebund_AK_GLEICHSTELLUNGSINDEX_2025_web3.pdf

SORA Bericht 20072 Gleichstellungsindex Berechnung Potenziale Limitationen